

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

73.

Mittwoch den 26. März

1884.

Schluss meiner Winter-Filiale Langgasse 24

ist am 1. April.

Alle noch auf Lager habenden **Spitzen, Taschentücher, Rüschen, Garnituren, Colffuren, Spitzentücher und Echarpen** werden zu sehr billigen Preisen ausverkauft.

7793

Louis Franke.

Heute Mittwoch

Vormittags 10 Uhr

Versteigerung

von

Wirthschaftsgeräthen, als: Tische, Bänke, Buffet, Gläserschrank u. dergl., des Herrn Weygandt, Neugergasse 12.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Heute Mittwoch

Nachmittags 2 Uhr lassen die Erben der Frau Schäfer Wittwe, untere Webergasse 4 im Hinterhaus, Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Bilder, Küchengeräthschaften, ein transportabler Kochherd u. s. w. öffentlich gegen baare Zahlung versteigern.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Kartoffel-Versteigerung.

Heute Mittwoch Vormittags 11 Uhr werden im Hofe 6 Friedrichstraße 6 50 Centner unterlesene, gesunde, fleckenfreie, blaue Patria-Kartoffeln, welche sich auch sehr gut zu Setzkartoffeln eignen, in Partien von 100 Pfund gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller, Auctionator.

Um damit zu räumen, verkaufe

Makart-Bouquets und Blechkränze

Einkaufspreisen.

St. Hoffmann,

10 kleine Burgstrasse 10.

Turn-Verein.

Heute Abend 7/9 Uhr: Vorturner-Übung, um 8 Uhr: Eisenstab-Übung der Männer-Abtheilung.
Der Vorstand.

Zur Nachricht.

Die am

Donnerstag im Römer-Saal zur Versteigerung kommenden Möbel sind

heute Mittwoch

von 3 bis 6 Uhr Nachmittags

zur Ansicht ausgestellt.

Ferd. Müller, Auctionator.

Gastwirths-Berein.

Freitag den 28. März c. Nachmittags 3 Uhr: Versammlung im „Deutschen Hof“.

Tagesordnung:

- 1) Wahl des Vorstandes.
- 2) Berathung der Statuten.
- 3) Bericht der Delegirten vom Gastwirthstags in Frankfurt.
- 4) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Die Wichtigkeit der Interessen erwünscht zahlreiche Betheiligung der hiesigen Wirths.

136

Der prov. Vorstand.

Aechte

Englischleder-Hosen

in grau, schwarz und weiß in allen Größen zu den bekannt billigsten Preisen bei

A. Görlach,

27 Neugergasse 27.

7816

Das Anarbeiten von Möbel und Betten, sowie Tapeziren wird in und außer dem Hause billig ausgeführt
Röbersstraße 6. 6292

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Kollegen die traurige Mitteilung, daß mein geliebter Bruder,

Tapezirer Hermann Becker,

nach langem, schwerem Leiden in seinem 23. Lebensjahre sanft verschieden ist

Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 26. März Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernde Schwester.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten die traurige Mitteilung, daß es Gott gefallen hat, meine liebe Frau, unsere Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Amalie Rücker**, geb. Friederich, nach langem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 26. März Nachmittags 5 Uhr** vom Sterbehause, Feldstraße 1, aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

7749

August Rücker.

Heute Nacht kurz vor 1 Uhr verschied sanft im 83. Lebensjahre mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Königl. Generalmajor **J. D.**

Julius von Zastrow,

was tiefbetrübt anzeigt

Wiesbaden, den 25. März 1884.

Marie von Zastrow,

geb. von Moers,

im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Freitag den 28. März Vormittags 11 Uhr** vom Sterbehause, Moritzstraße 3, aus statt.

7806

Neue Seegrasmatten und Strohsäcke zu verkaufen
Röderstraße 6. 7751

Eine massive Glaswand, für Comptoir geeignet, zu verkaufen
Bahnhofstraße 14. 7003

Ein Fräulein empfiehlt sich für feines, kundiges Ausbessern, Gebildstopfen und Rahmensticken in und außer dem Hause.
Röh. Wellrichstraße 21 bei Julia Bylder. 7844

Eine im Weis.zeugnachen und Kleidermachen, sowie im Ausbessern gewandte Näherin wünscht noch Kunden anzunehmen.
Näheres Wellrichstraße 2, im Seitenbau. 7805

40,000 Mk. auf erste Hypothek gegen doppelt gerichtete Sicherheit auf 1 April auszuleihen. Näh. Exped. 7791

Verloren ein schw. Medaillon mit goldener Kette von der Dietenmühle bis zur Adelhaidstraße. Abzugeben gegen Belohnung Adelhaidstraße 71. 7625

Unterzucht.

Eine junge Dame, gepr. Lehrerin für Töchterisch, erteilt Privat- und Nachhilfsstunden. Beste Referenzen. Näheres Honorar. Näh. Exped. 125

A German gentleman wishes to give German Arithmetic lessons to young English gentlemen. Terms very moderate. Letters to the office of this paper under F. L. 5. 598

Une dame allemande désire des leçons de conversation française en échange de leçons d'allemand ou d'anglais. S'adresser sous L. K. 30 à l'expédition du Tagblatt. 7801

Gründlicher Unterricht im deutschen und italienischen Gesang wird zu mäßigen Preisen erteilt. Näheres Expedition. 7771

Eine Klavierspielerin mit guten Empfehlungen wünscht Stunden zu mäßigem Preise zu erteilen. Näheres bei A. Schellenberg, Kirchstraße 33. 7728

Hoffmann'sche

Musik- und Orchesterschule.

Gründlicher Unterricht wird auf allen in der Orchestermusik vorkommenden Instrumenten erteilt. Aufnahme neuer Schüler zu jeder Zeit.

NB. Die erste öffentliche Prüfung findet im October statt.

H. Hoffmann, Capellmeister. 7770

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Kleidermacherin, welche sechs Jahre in einem der ersten Confections-Geschäfte thätig war, sucht Stelle als Jungfer. Näh. Weberstraße 51. 7824

Eine p. Büglerin f. Beschäftigung. N. Sommerstraße 4. 7831

Eine durchaus perfekte Bügelfrau sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Schiersteinerweg 11. 7826

Eine Wittwe sucht Monatsstelle. Näh. Friedrichstr. 31. 7846

Ein von seiner Herrschaft empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen auf 15. April oder 1. Mai. Näheres Duerstraße 1, 2 Treppen hoch. 7758

Mädchen, welche kochen, nähen, bügeln und serviren können, suchen Stellen durch Frau Schug, Hochstraße 6. 7647

Ein junges, starkes Mädchen vom Lande sucht Stelle; daselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näh. Helenestraße 4, Parterre. 7820

Eine selbstständige Herrschaftsdienstin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Herrnhutergasse 3, 2 Stiegen hoch. 7773

Eine Köchin, welche Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Frankenstraße 18 im Hinterhaus, Parterre. 7772

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein. Näh. Hellmuthstr. 5a, Part. 7778

Ein reinliches Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen zum 1. April, am liebsten in einem Hotel. Näh. Faulbrunnstraße 3, 2 Stiegen. 7780

Ein gesetztes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näheres Webergasse 51, Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 7804

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Römerberg 5, 2 Stiegen hoch. 7800

Eine perfekte Kammerjungfer, 2 Zimmermädchen für Hotels mit sehr guten Attesten empfiehlt so gleich und auf 1. April A. Elchhorn, Schwalbacherstraße 55. 7819

Ein braves, williges Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle für Hausarbeiten. Näh. Geisbergstraße 9, Parterre. 7810

Ein gut empfohlenes Hausmädchen sucht Stelle.
Näheres Blumenstraße 11. 7781

Eine gute Herrschaftsköchin, welche etwas Hausarbeit mit
bernimmt, f. sofort Stelle. N. Schwalbacherstr. 9, Part. r. 7845

Eine perfecte Hotelköchin empfiehlt das Bureau
„Germania“, Häfnergasse 5. 7836

Ein gebildetes Mädchen, Israelitin, aus Hameln (Hannover),
gut erzogen, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als
Haushälterin. Näh. d. Ritter's Bureau, Webergasse 15. 7818

Eine feinsürgerl. Köchin, sowie 1 nettes, reinliches Mädchen
mit guten Attesten wünschen Stellen auf 1. April. Näh. durch
A. Eichhorn's Bureau, Schwalbacherstraße 55. 7819

Ein junges, nettes Mädchen, welches nähen und bügeln
kann, sucht baldige Stelle zu größeren Kindern, zu einer Dame
oder als Hausmädchen d. Ritter's Bur., Weberg. 15. 7818

Ein nettes Kinderermädchen sucht Stelle. Näh.
Häfnergasse 5 2 Stiegen hoch. 7836

Ein solides Hausmädchen, welches im Kleidermachen,
Bügeln und allen Hausarbeiten bewandert ist und durch seine
Herrschaft gut empfohlen ist, sucht zum 1. April oder später
Stelle. Näh. Geisbergstraße 32. 7843

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle
Näheres Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 7827

Ein feineres Mädchen, welches perfect bügeln und nähen
kann, sucht Stelle als Weißzeugbeschrägerin oder als angehende
Jungfer. Näheres Mehrgasse 15 im Laden. 7828

Herrschafsköchinnen und Zimmermädchen empf. bitt
das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7836

Ein gebildetes Fräulein, welches perfect frisiren,
Putz und Kleider machen kann, sucht Stelle als
Kammerjungfer. Näheres bei Frau Schweitzer,
Ellenbogengasse 13. 7837

Brave Mädchen für die Küche, sowie Haus- und Kinder-
mädchen f. Stellen d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 7834

Ein einfaches Mädchen (Norddeutsche), welches alle Haus-
arbeit verst., f. eine Stelle. Näh. Kirchhofsgasse 9, 1 St. r. 7850

Ein Mädchen, welches schon 2 1/2 Jahre in einer Wirt-
schaft war, sucht anderwärtige Stelle auf den 1. April. Näh.
in der Exped. d. Bl. 7852

Ein braves, williges Dienstmädchen vom Lande, welches noch
nicht hier gedient hat, sucht sofort Stellung. Näh. Geisberg-
straße 11, Vorderhaus, Dachlogis. 7847

Hotel-Hausburgen, Herrschaftsdienner mit guten Attesten
empfiehlt sofort A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 7819

Herrschafsdienner und Kutscher empfiehlt das Bureau
„Germania“, Häfnergasse 5. 7836

Personen, die gesucht werden:

Ein gewandtes Mädchen als Verkäuferin in einen Laden
gesucht Langgasse 5. 7783

Eine **Wesfran** gesucht Taunusstraße 31. 7787

Eine tüchtige Monatfrau gesucht
Bahnhofstraße 20, Bel-Étage. 7808

Kaffeeköchinnen und Weißzeugbeschrägerin gesucht durch
Ritter's Bureau, Webergasse 15. 7818

Köchinnen (feinsürgerl.) und gesetzte Mädchen als alle n
gesucht durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 7818

Für die körperliche und geistige Pflege zweier Kinder im
Alter von 2 1/4 und 1 1/4 Jahren wird ein sehr zuverlässiges,
gesetztes und gebildetes Mädchen gleichsam als Stütze der
Hausfrau gesucht durch **Ritter's Bur., Webergasse 15.** 7818

Gesucht eine tüchtige Restaurationsköchin mit guten Ken-
nissen und ein Mädchen für alle Arbeiten Häfnergasse 6. 7785

Gesucht auf 1. April ein braves Mädchen. Näheres
Schäferhofstraße 3 im Möbellager. 7809

Ein gesundes Dienstmädchen im Alter von 15—16 Jahren
per 1. April gesucht von Frau Kaus, Wellrichstraße 6. 7790

Eine angehende **Restaurationsköchin**, 1 gewandtes Servir-
mädchen, 3 Mädchen für allein, 2 Köche, 2 Restaurations-
kellner sucht **Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10.** 7823

Mädchen für Küche und Haushalt gesucht Kirchgasse 24. 7561

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und die Haus-
arbeit versteht, wird gesucht Neue Colonnade 14. 7792

Ein Mädchen (evangelisch) wird zum 1. April c.
zu zwei einzelnen Leuten gesucht Balrom-
straße 1, I. 7799

Ein Mädchen vom Lande sucht **Ritter's Bureau.** 7818

Ein braves Dienstmädchen gesucht Langgasse 45. Näh.
von 12 Uhr an. 7774

In eine Villa im Rheingau, ruhige, feine Haushaltung, wird
ein Dritt mädchen (ang. Jungfer) und ein Hausmädchen gesucht
durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 7818

Gesucht ein anständiges Büffetmädchen und ein
Fräulein zur Stütze der Hausfrau durch
das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7836

Gesucht auf gleich ein braves, fleißiges, zu jeder Arbeit
williges Mädchen. Näh. Moritzstraße 34. 7849

Gesucht eine Kammerjungfer, welche frisiren und
schneiden kann, und eine französische
Sonne durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7836

Ein Mädchen, welches kochen kann, gesucht
Langgasse 22. 7838

Gesucht für nach auswärts ein starkes Mädchen
durch **Frau Stern, Franzplatz 1.** 7839

Ein ordentliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird ge-
sucht große Burgstraße 14, Bel-Étage. 7825

Gesucht mehrere Mädchen, welche die Küche verstehen,
durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7836

Ein tüchtiger Schlossergehülfe gesucht Saalgasse 34. 7783

Tücher gesucht Schachtstraße 5. 7789

Ein gewandter Junge in eine Bierwirtschaft gesucht G.-
gasse 7. 7822

Hausburgen gesucht 24 Kirchgasse 24. 7560

Ein **Hausburgen**, welcher gut mit Pferden umzugehen
versteht, wird gesucht. Carl Heiser, Mehrgasse 17. 7798

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

W e i s u n g:

Eine Wohnung in der Taunusstraße von
5 bis 6 Zimmern wird zum 1. Juli gesucht.
Baldigste Offerten unter **G. H.** an die Exp.
d. Bl. erbeten. 7795

Wohnungs-Gesuch.

Auf 1. April wird eine Wohnung von wenigstens fünf
Zimmern, möglichst nahe dem Curhause, zu mieten gesucht.
Offert. unter **Ph. Brühl** postlagernd Wiesbaden erbeten. 7821

A n g e b o t e:

Friedrichstraße 2, erste Etage,

Familien-Pension

von Frau **E. Müller.** 7802

Eleg. möbl. Zimmer. Hamburger Küche. Badeeinrichtung.

Möblierte Wohnung von 5 Zimmern mit Kubehör zum
1. April zu vermieten; daselbst sucht eine gute Köchin Stelle.
Näheres in der Exped. d. Bl. 7706

Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.
Näheres bei **A. Görlach, Mehrgasse 27.** 7811

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis **Michelsberg 20, Vorder-**
haus, 3 Treppen hoch. 7848

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

An die General-Versammlung des Vorschuß-Vereins, E. G., zu Wiesbaden.

Wie Ihnen bekannt, war ich bis zum Jahre 1881 Mitglied des hiesigen Vorschuß-Vereins und hatte ich dem letzteren meine drei Häuser an der Hermann- und Platterstraße dahier an zweiter Stelle verpfändet. Durch ungünstige Verhältnisse verschiedener Art blieb ich mit den Zinsen im Rückstande und es kam, da ein freiwilliger Verkauf von der Vormundschaftsbehörde mir nicht gestattet wurde, zur zwangsweisen Versteigerung, bei welcher der Vorschuß-Verein, E. G., hier meine mit 59,000 Mark belasteten Immobilien billig ansteigerte. Selbstredend wurde mir damals auch meine Stammeinlage mit 360 Mark zurückbehalten und an meiner Schuld vorläufig gekürzt. Nun aber, nachdem der Vorschuß-Verein, E. G., diese Immobilien mit ansehnlichem Nutzen (circa 14,000 Mark abzüglich der Reparaturkosten) wieder verkauft und an mir keinen Schaden mehr zu verzeichnen hat, ist doch kein Grund vorhanden, noch länger mir meine Stammeinlage zurückzuhalten. Ich habe mich dieserhalb schon mehrfach an den Vorstand, an den Ausschuß und auch an die vorjährige ordentliche General-Versammlung schriftlich gewendet und um Auszahlung meines Mitglied-Guthabens nebst Dividenden gebeten, habe jedoch nie eine Antwort erhalten. Erst nachdem ich mich an den neugewählten Vorsitzenden des Ausschusses, Herrn Scholz, wendete, wurde mir von diesem eröffnet, daß ein diesbezüglicher Antrag nur von einem Mitgliede in der Generalversammlung gestellt werden könne, er jedoch nicht in der Lage sei, aus eigener Initiative einen solchen Antrag einzubringen. Ich habe mich nun an verschiedene Mitglieder und Ausschuß-Mitglieder des Vorschuß-Vereins gewendet, Alle haben mir ihre Befürwortung zugesagt, indessen Keiner will die Sache anregen. Ich erlaube mir nun öffentlich die ergebenste Anfrage zu stellen: „Ist denn unter den 4000 Mitgliedern Niemand, der sich einer armen, besetzten und hartbedrängten Wittve annimmt und ihr Geschäft vorbringt?“ Durch die Rückzahlung meiner Stammeinlage nebst rückständigen Dividenden würde mir wenigstens die Möglichkeit geboten, für mich und meine Kinder eine Existenz zu gründen, während es den verehrlichen Vereinsmitgliedern nicht einmal 10 Pf. pro Person abtragen würde!

7817 Frau Caspar Rieger Wwe., Wellrichstraße 46

Aufklärung.

Die am 1. März c. stattgehabte Eheschließung mit Henriette Gernand, Webergasse 24, erklärt Unterzeichneter tief liegender Gründe halber für so lange aufgelöst, bis daß die gerichtliche Ehescheidung, um die er bereits eingekommen, erfolgt ist und gibt hiesigem geehrten Publikum vor seiner Abreise nach Pommern hiervon vorläufige Notiz.

7775

Schachtungsvoll P. Renter.

Brenn. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Beispiel einer Renten-Versicherung für aufgeschobene kurze sog. Studien-Renten.

Wenn für ein Kind gleich nach dessen Geburt 980 Mark oder jährlich bis zum 17. Lebensjahre desselben 86 Mark eingezahlt werden, so erhält dasselbe von seinem 18. Lebensjahre an 5 Mal eine Rente von je 500 Mark. Näh. in den Agenturen in Coblenz: G. Lorenz; in Wiesbaden: Feller & Gecks.

Gleichzeit für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn**, Abelhaidestraße 41. 8292

Eine **Badeeinrichtung**, Schellenzug, Schladivan (neu), Regulatorkofen, Zimmer-Closet, Stühle und 1 Krankenstuhl zu verkaufen Grünweg 4. 7830

Photographie

Bei Beginn des Frühjahrs erlaube ich mir, mich für wärtige Aufnahmen, als: **Gesellschaftsgruppe Häuser, Gräber, Interieurs und Landschaften** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Da ich durch eigenes Fuhrwerk auf auswärtige Aufnahmen speciell eingerichtet bin, werden gef. Aufträge, wie bekannt, billig und schnell ausgeführt.

Personen-Aufnahmen in meinem Atelier in allen Formaten bei billigster Berechnung und bester Ausführung zu jeder Tageszeit. Durch Neuherichtung und Vergrößerung meines Ateliers, sowie des daranstossenden Gartens ist es mir möglich, grössere Gruppen darin aufzunehmen und auf's Billigste zu berechnen.

Um geneigte Aufträge bittet höflichst

H. Glaeser, Hof-Photograph,
19 Tannusstrasse 19.

7556

Echte Dr. Jäger's

Normal-Unterkleider,

Hemden, Jacken, Hosen, Hemdhosen,
Normal-Natur-Strickwolle, Kameelhaar-Socken

zu **Original-Fabrikpreisen** bei

L. Schwenck, Mühlgasse 9,

7676

Strumpfwaren eigener Fabrik.

Der Rest meines Ausverkaufes,

darunter mehrere **Handkoffer, Umhängetaschen, Leder-Reisesäcke** mit und ohne Toiletten-Einrichtung, **Reise-Necessaires, Reisebetten, Photographie-Rahmen**, diverse **Portefeuille-Waaren** und **Jagd-Artikel**, wird zu **nochmals reducirten** Preisen bis zum **Donnerstag den 27. März** abgegeben.

J. Egstein,

Neue Colonnade 2, 3 und 4.

Auch sind daselbst 2 kleine **Oefen** zu verkaufen. 382

Bunte Elsäßer

Möbel-Cretonnes & Crêpes

verkaufe ich, wegen Aufgabe des Artikels, unter dem **Einkaufspreise**.

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

7767

Rheinsalm en Mayonnaise 1 Mark, Hummer

Schneehühner, Birkhühner, Haselhühner empfiehlt billigst **W. Petri**.

7841 Koch & Delicatessengeschäft, Michelsberg 20.
Cassenshrant zu verkaufen Karlstraße 15, 1 Tr. 7734

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. März, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags
2 Uhr anfangend,

werden wegen Wegzug von drei Herrschaften, da die betreffenden Wohnungen räumlich nicht ausreichen, deren

sämmliche Mobilien &c.

im

Römer-Saal, 15 Dohheimerstraße 15
in Wiesbaden,

durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Es kommen zum Ausgebot: Eine schwarze Salon-Einrichtung, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, mit olivfarbenem Phantasiestoffbezug, 1 Salontisch, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 Pfeilerspiegel mit Trumeau; 1 eichenholz-geschnitzte Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 hochlehnten Speisestühlen, Sopha mit hoher Rücklehne, 1 Regulateur, 1 Spiegel, Vorhängen &c.; 1 Herrzimmer-Einrichtung, bestehend in einem gut erhaltenen Concertflügel, 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch (Minister), 1 Sopha, 2 Sesseln, 1 Schreibstuhl, 3 Stühlen, 1 Tisch, 1 Regulateur, Gallerien und Knöpfen; 1 Schlafzimmer-Einrichtung in mattem und polirtem Nußbaumholz, bestehend in 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmoraufsatz und Toilette, 2 Nachttische; einzelne Sopha's, Sessel, 12 Wiener Stühle, 6 Goldstühle, 2 Mahagoni-Betten mit Sprungrahmen, Pferdehaar-Matratzen und Keilen, 1 Mahagoni-Spiegelschrank, Mahagoni-Waschkommoden mit Toiletten, Nachttische mit Marmorplatten, 2 nußbaumene Betten mit Sprungrahmen, Pferdehaar-Matratzen und Keilen, Spiegelschrank, Waschtouilletten und Nachttische, Plumeaux, Oberbetten, Unterbetten, Kissen, Bettdecken; 1 rothseidene Salon-Garnitur, schwarz mit Vergoldung (Ecksopha, 4 Sessel, Portièren resp. Vorhänge &c.), 1 Secretär, 1 nußbaumene Schreibkommode, 1 Mahagoni-Schreibtisch, nußbaumene Schreibtische, Bücherschränke, Spiegelschränke, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Verticows, Waschkommoden und Nachttische, Spieltische, Ausziehtische, ovale Tische, Klappstuhl, Schaukelstuhl, Toilette-spiegel, 2 hohelegante Goldpfeilerspiegel mit Trumeaux, Pfeilerspiegel in Nußbaum-Rahmen, Spiegel in schwarzen Rahmen, Goldspiegel, Ripptische, Blumentische, sonstige Tische, Kommoden, Consolen, 1 Staffelei, 1 Glaschrank, Portièren, Vorhänge, weiße Gardinen, 15 große und kleine Zimmerteppiche, elegante große Tournay- und Belour-Sophavorlagen, 1 Pendule, 1 Regulateur, gute Oelgemälde (wobei prachtvolle große Landschaften und sonstige werthvolle Bilder) in eleganten Goldrahmen, Lampen, 1 Eßservice, sonstiges Porzellan, 1 Alféride-Quiller, Bestede &c. &c.

Verkauf aus freier Hand findet nicht statt.

Die größeren Möbel kommen Vormittags früh zum Ausgebot, da Kleinigkeiten nicht vorhanden sind.

Ferd. Müller, Auctionator.

Für die kranke Frau in Dohheim sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von Ung. 1 M. 50 Pf., 2 M. 3 M., M. 50 Pf., Frau 1 M., Fr. Ruppert 2 M., A. B. 3 M., Herr S. 2 M., welches bei der Bitte um weitere Gaben dankend bescheinigt wird.

Tages-Kalender.

Mittwoch den 26. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Fachkursus für Tapezire, Schlosser und gewerbliche Abendchule.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Ordentliche Generalversammlung im „Saalbau Schirmer“.

Männer-Gesangsverein „Sängerlust“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 26. März. 72. Vorstellung. 114. Vorst. im Abonnement.

Sehte Gastdarstellung der Lusttänzerin Frä. **Grigolatis**, vom K. K. privilegierten Theater an der Wien in Wien.

Schelm Cupido.

Dramatischer Scherz in 1 Akt mit Ballet von Carl Laufs.

Personen:

Cupido	*	*
Klappermann, ein reicher Müller	Herr Rudolph.	
Anna, seine Tochter	Frä. Trabold.	
Emil Sanft, der Lehrer	Herr Neumann.	
Peter Kaps, Wäckerlohn	Herr Bräuning.	
Schnellung, der Schneider	Herr Holland.	
Amadeus Wurzel, Professor	Herr Bethge.	
Baldfeen, Bauern und Bäuerinnen.		

Die Ballet-Arrangements von Frä. A. Balbo werden ausgeführt vom Corps de ballet.

* * * Cupido Frä. Preziosa Grigolatis.

Vorher:

Das Stiftungsfest.

Schwanke in 3 Aufzügen von G. v. Moser.

Personen:

Dr. Scheffler, Advocat	Herr Bed.
Bertha, seine Frau	Frä. Buhe.
Commerzienrath Volzau	Herr Grobecker.
Wilhelmine, dessen Frau	Frä. Rathmann.
Sudmilla, ihre Nichte	Frä. Hell.
Dr. Steinkirch	Herr Neumann.
Hartwig	Herr Heubke.
Brimborius, Festordner	Herr Bethge.
Schnate, Vereinsdiener	Herr Holland.
Franz, Diener bei Volzau	Herr Winka.
Diener bei Scheffler	Herr Bräuning.

Der 1. Akt spielt in Scheffler's Wohnung, der 2. und 3. Akt in der Villa des Commerzienrathes Volzau.

Anfang 8 1/2, Ende nach 9 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Donnerstag, 27. März: **Sans Gelling.**
(Anna: Frä. Bethl, a. G.)

Lokales und Provinzielles.

* (Ihre Majestät die Kaiserin von Oesterreich) stattete am Montag Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe einen Besuch ab. Gestern, als am Festtage Mariä Verkündigung, wohnte die hohe Frau wieder dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche bei. Am Sonntag empfing Ihre Majestät auch Sr. Durchlaucht den Prinzen Nicolas von Nassau, die Herren Grafen von Hohenhausen und Frhrn. v. Ompteda in Audienz.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 25. März.) Gegen den Maurer Anton L., geboren zu Köln am 11. October 1862, zuletzt wohnhaft in Oberhöschstadt, welcher ausreichend verdächtig erscheint, als Militärpflichtiger in der Absicht, sich zum Eintritt in den Dienst des kaiserlichen Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem Militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben, erging auf Antrag der Königl. Staatsanwaltschaft das Urtheil

dahin, daß der Angeklagte, der sich zu den Revisionen nicht gestellt und dessen Aufenthalt im deutschen Reiche nicht ermittelt werden konnte, in contumaciam zu einer Geldstrafe von 200 Mk., welcher für je 10 Mk. ein Tag Gefängnis substituiert wird, sowie zur Tragung der entstandenen Untersuchungskosten zu verurtheilen und die Beschlagnahme des eventuellen Vermögens desselben bis zur Höhe des Betrages von 300 Mk. zu verfügen sei. — Zur Verhandlung gelangte sodann die Strafsache gegen den bisher unbestraften und unbescholtenen Winzer Johann Str. von Hallgarten, geboren daselbst am 7. Januar 1885, welcher laut Urtheil des Königl. Schöffengerichtes zu Rüdesheim wegen vorsätzlicher körperlicher Mißhandlung der Wittwe Jacob Ebinger zu Hallgarten eine 14tägige Gefängnisstrafe, sowie die Tragung der entstandenen Gerichtskosten erwirkt hatte. Angeklagter, welcher glaubte, daß dieses Urtheil für ihn ein beschwerendes Uebermaß enthalte, legte Berufung ein. Hören wir die Verlesung selbst: „Am 14. November v. J. ging ich in Begleitung meines 18jährigen Sohnes Oswald an der Behausung des Str. vorbei, um in dem Weinberg zu arbeiten. Auf der Straße vor dem Hause befand sich das 9jährige Töchterchen des Angeklagten. Als dasselbe meinen Sohn Oswald erblickte, rief es: „Oswald — Dreckwald“ und lief darauf in das Haus. Da das Kind schon öfter in dieser Weise meinem Sohne nachrief, war ich sehr aufgebracht darüber und drohte ihm. Str., der Vater der Kleinen, mußte meine drohende Aeußerung gehört haben; er kam sofort von der Düngrgrube, wo er mit etwas beschäftigt war, auf mich zu und versetzte mir mit der Mistgabel einen heftigen Stoß in die Seite, daß ich schreiend zur Erde fiel. Ich war in Folge dieses Schlags, der mir längere Zeit heftige Schmerzen verursachte, einige Wochen arbeitsunfähig.“ Herr Rechtsanwalt Dr. Verqas, der Verteidiger des Angeklagten, plaidierte für eine mildere Strafe. Der Gerichtshof änderte denn auch das erstinständige Urtheil dahin ab, daß an Stelle der 14tägigen Gefängnisstrafe auf eine Geldstrafe von 50 Mk., wofür im Nichtzahlungsfalle für je 5 Mk. ein Tag Haft tritt, zu erkennen sei. Die Untersuchungskosten aus dieser Instanz fallen dem Recurrenten zur Last. — Der Tagelöhner Peter B. zu Breckenheim (Amts Hochheim), geboren am 20. September 1820, scheint, um mit dem Herrn Staatsanwalt zu sprechen, auch zu denjenigen Leuten zu gehören, welche überall Betrug und Unrecht erblicken und die Verwaltungsbehörden einer Ungerechtigkeit zeihen, welche sie doch auf ihrer Seite suchen sollen. Der Angeklagte, der den Gemeindevorsteher Joh. Jac. Bohrmann zu Breckenheim wegen eines ihm (dem Angeklagten) angethanen Unrechtes stark auf dem Zuge hatte, kam eines Tages — es war am 8. December v. J. — in die Behausung des Letzteren und forderte in barscher Weise (der Angeklagte meint: „in äußerst gemüthlicher Stimmung“) die Ausfertigung einer Quittung über bezahltes Holz, welche der Beamte nicht ohne Grund ihm verweigern mußte. Natürlich war diese Verweigerung von Seiten des Rechners in B's Augen schon wieder eine Ungerechtigkeit, „die man gegen ihn in's Werk setze, um ihn zu ruiniren“, und die ihn zu den größten Schimpereien veranlaßte. Der Gemeindevorsteher forderte den Menschen, der, beständig schimpfend, nichts sah und hörte, mehrmals auf, die Wohnung zu verlassen, und zeigte ihm auch zur Illustration und Befestigung seiner Aufforderung, „wo der Zimmermann ein Loch gelassen habe“. Der Angeklagte nahm indeß hiervon keine Notiz, sondern schimpfte ruhig weiter. Der Beleidigung und des Hausfriedensbruchs erkannte das Königl. Schöffengericht zu Hochheim den Angeklagten schuldig und verurtheilte ihn demgemäß zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 7 Tagen und in die Kosten der Untersuchung. Die Berufung, welche der Angeklagte gegen dieses Urtheil einlegen zu müssen glaubte, wurde heute kostenfällig verworfen. — Der Landmann Konrad B. von Wambach soll sich der fahrlässigen Körperverletzung schuldig gemacht haben dadurch, daß er, die Aufmerksamkeit, welche er als Inhaber eines Fuhrwerks zu nehmen verpflichtet sei, außer Acht ließ, das unumtändliche Kind des Georg Kieffer zu Wambach überfahren habe. Der Angeklagte fuhr an dem fraglichen Tage auf einem mit zwei Kühen bespannten Wagen, der mit Grummet beladen war, durch das Dorf, die Leitung des Wagens seinem 11jährigen Sohne überlassend, da er selbst eben erst beim Ausladen einen seiner epileptischen Anfälle gehabt hätte und noch sehr angegriffen war. Die Straße, in der das Unglück geschah, ist sehr enge; das Kind, dem beide Beine in der Kniegegend überfahren wurden, ist jetzt wieder soweit hergestellt. Der Angeklagte leidet, wie gesagt, seit seinem 12. Jahre schon an epileptischen Anfällen, und die Königl. Staatsanwaltschaft stellt daher dem Ermeßsen des Gerichtshofes die Entscheidung der Frage anheim, „ob unter diesen Umständen die geistigen Kräfte des Angeklagten noch so frisch seien, daß er sich die Tragweite seines Thuns, die Leitung eines Wagens einem 11jährigen Kinde zu überlassen, veranschaulichen könne“. Der Gerichtshof verneinte diese Frage und urtheilte, daß aus diesem Grunde eine Verurteilung wegen fahrlässiger Körperverletzung, welche unter anderen Umständen sicher hätte eintreten müssen, nicht erfolgen könne. Die Kosten des Verfahrens fallen der Staatskasse zur Last. — Der schon vielfach vorbestrafte Schuhmacher Konrad Brodhecker, aus Diez enbach (Kreis Offenbach) gebürtig, verbißt eben eine wegen Rauberei ihm zuerkannte 6monatliche Gefängnisstrafe in der Strafanstalt zu Eberbach. Es wird ihm zur Last gelegt, am 2. Januar d. J. dem Gefangenenaufseher Heinrich Stumm daselbst, einem zur Vollstreckung von Anordnungen und Befehlen der Verwaltungsbehörde berufenen Beamten, in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes durch Gewalt Widerstand geleistet und denselben thätlich angegriffen zu haben, und zwar, als derselbe auf ausdrücklichen Befehl hin den Gefangenen, der die Arbeit verweigerte, mit Gewalt zur Arbeit führen wollte. Von dem Königl. Schöffengericht zu Rüdesheim des Widerstandes gegen die Staatsgewalt für schuldig befunden, erwirkt derselbe eine 6wöchentliche Gefängnisstrafe. Die

Tragung der Gerichtskosten wurde dem Verurtheilten aufgebürdet. Der Sträfling, der jeglichen Angriff auf den Gefangen-Ausscher Stumm in Abrede stellte, legte Berufung gegen das erste Urtheil ein und beantragte im Interesse der Sache, die Vorladung weiterer Zeugen zu versagen. Der Gefangen-Ausscher mißhandelte zwar gern die Sträflinge und sei derselbe deshalb auch schon einmal mit 6 Monaten Gefängnis bestraft worden. Dem Antrage des Angeklagten gab der Gerichtshof nach kurzer Verathung Folge und ordnete einen neuen Termin auf Dienstag den 1. April Vormittags 11 Uhr an. Der Sträfling bleibt so lange dahier in Untersuchungshaft. — Ein höchst interessanter Fall ist der folgende, der aber ebenfalls im Interesse weiterer Beweiserhebung auf nächsten Donnerstag Vormittags 11 Uhr vertagt wurde. Angeklagt ist der Tagelöhner Jacob Bernhard Kern, dreifacher Wittwer, aus Weihen wegen Verleitung des Zimmermanns Peter Meß daselbst zur Begehung eines Verbrechens, und zwar einer Brandstiftung. Sieben Zeugen wurden heute vernommen. Eine nähere Mittheilung des Thatbestandes behalten wir uns bis dahin noch vor.

* (Schöffengericht.) Die gestrige Sitzung des kgl. Schöffengerichts fiel wegen des katholischen Feiertages aus.

* (Kasernenbau.) Der Baubehörde liegt ein Besuch der kgl. Garnison-Verwaltung, betr. den Erweiterungsplan der Infanterie-Kaserne durch zwei Flügel an der Schwalbacherstraße, zur Genehmigung vor.

* (Todesfall.) Herr Generalmajor z. D. von Zastrow von hier ist nach vollendetem 82. Lebensjahre in vorderkassener Nacht gestorben.

* (Israelitische Cultussteuer.) Die kgl. Regierung hat in Bezug hierauf eine prinzipielle Entscheidung getroffen, von der es aber zweifelhaft bleibt, ob dieselbe in den höheren Instanzen aufgehoben werden wird. Der Sachverhalt obliegt sich leicht aus dem Vorlaute der Entscheidung, den wir mittheilen in der Lage sind. Er heißt: Da nach den statutenmäßigen Verhandlungen festgestellt ist, daß N. N. Mitglied der israelitischen Cultusgemeinde zu A. ist, die Cultussteuern an dieselbe zahlt, dagegen nicht hat erweisen können, daß N. N. die Einrichtungen der israelitischen Cultusgemeinde zu B. (dem zweiten Wohnsitz mit gewerblichem, bedeutendem Etablissement) benutzt hat, die Heranziehung zu den Cultussteuern der letzteren Gemeinde daher nicht gerechtfertigt erscheint, wenn derselbe auf längere Zeit im Jahre mit Familie in B. wohnt, so wird hiermit der Anspruch auf Heranziehung des N. N. zu den Cultussteuern der Gemeinde B. als nicht begründet zurückgewiesen. Man wird sich erinnern, daß in früheren Zeiten die Entscheidungen anders lauteten, wovon namentlich die Mitglieder der hiesigen orthodoxen Cultusgemeinde erzählen können. Unseres Erachtens würde es zur beiderseitigen Befriedigung führen, wenn im Falle eines doppelten Wohnsitzes die Steuern nach einem näher zu bestimmenden Modus getheilt würden, so daß eine Doppelbesteuerung ausgeschlossen bliebe.

* („Sängerlust.“) Der letzten Sonntag vom Männergesang-Verein „Sängerlust“ arrangirte Ausflug unter die Eichen zu Herrn Berges nahm einen befriedigenden Verlauf. Unter, frische Männerchöre, Doppel-Quartette und das Wiesbadener Blas-Quintett erfreuten die Anwesenden in hohem Grade und erzeugten die animirteste Stimmung, die ferner noch durch ein Tänzchen gehoben wurde. Nur ungern trennte man sich von dem Orte, wo man einige heitere Stunden verlebt hatte.

P.-A. (Mittelrheinisches Turnfest.) Unter dem Vorfize des Herrn Baumeisters Vogler war vorgestern Abend der Bau- und Decorations-Ausschuß im „Schützenhof“ versammelt, um sich zunächst über die Platzfrage schlüssig zu machen. Nachdem vor einigen Tagen eine Einsichtnahme und Vermessung der beiden Plätze „Unter den Eichen“ und „Nerothalwiesen“ seitens einiger Herren vom Baufache vorgenommen worden, wurde von denselben das Terrain im Nerothal als ungünstig sowohl in baulicher als finanzieller Beziehung bezeichnet, dagegen der Platz unter den Eichen in jeder Weise befürwortet. Vom turnerischen Standpunkte aus wurde jedoch das letztere Project bekämpft, da durch die zur Zeit des Festes stark belaubten Bäume eine Uebersicht über die einzelnen an den Geräthen turnenden Abtheilungen, namentlich da ein allgemeines Regenturnen mit circa 5-600 Turnern in Aussicht genommen, nicht gut möglich sei, außerdem aber auch die ziemlich weite Entfernung von der Stadt den Besuch des Festplatzes wesentlich beeinträchtigen würde. Um nun einen endgiltigen Beschluß über die Platzfrage herbeizuführen, wird am heutigen Mittwoch eine aus Bauherren und praktischen Turnern gebildete Commission die beiden Plätze, sowie denjenigen der Blumenwiese in Augenschein nehmen und das Resultat der Besichtigung in einer am Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr im „Schützenhof“ anberaumten Sitzung des Gesamt-Bau-Ausschusses bekannt geben.

* (Seebode-Stiftung.) Durch Verfügung der hiesigen kgl. Regierung vom 19. Mai 1883 war zur Vererbung um die durch den verstorbenen Geheimen Regierungsrath Dr. Seebode gestifteten Preise für das Jahr 1884 das Thema: „Ueber die Pflege der Phantasie in der Volksschule“ gestellt worden. Von den fünfzehn Arbeiten, welche eingegangen waren, hat Herr Dr. Lehrer in Ebingen, den ersten Preis mit 105 M., Herr Schlosser, Lehrer an der allgemeinen Bürgerschule zu Homburg v. d. S., den zweiten mit 75 M., Herr Th. Henrich, Lehrer an der Mittelschule zu Wiesbaden, den dritten mit 60 M., Herr R. Nicodemus, Lehrer zu Diebrich-Wosbach, (wie bereits gemeldet) den vierten mit 36 M. erhalten. Für das kommende Jahr ist folgende Preisaufgabe gegeben worden: „Wie ist der naturgeschichtliche Unterricht in der Volksschule geist- und gemüthbildend zu erhalten?“ Als letzter Termin für die Einreichung der Arbeiten ist diesmal der 1. September l. J. und nicht, wie sonst, der 1. November vorgeschrieben.

Druck und Verlag der A. Schellweger'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* (Sonnenfinsterniß.) Wir machen darauf aufmerksam, daß am 27. d. M. Morgens 6 1/2 Uhr eine, wenn auch nicht bedeutende Sonnenfinsterniß eintreten wird.

* (Erwischter Dieb.) Vorgefunden Nachmittags wurde in der Webergasse ein Mann festgenommen, welcher einen neuen Leberzieher verkaufen wollte. Der Verhaftete gestand später zu, das Object in der Stiffrasse gestohlen zu haben, und es gelang auch, den Eigentümer zu ermitteln. Der Bestohlene hatte keine Ahnung, daß ihm das jetzt noch so notwendige Kleidungsstück fehlte.

* (Unfall.) Am Montag Nachmittags wurde der hiesige Tagelöhner Herrchen in der Schwalbacherstraße, als er im Begriffe war, ein durchgehendes Pferd zum Stehen zu bringen, umgerissen und zu Boden geworfen, wobei er eine Verletzung am Hinterkopfe erlitt, in Folge deren er nach Hause geführt werden mußte. Das durchgegangene Pferd gehört einem hiesigen Bäcker und konnte erst in der Nähe der Infanteriekaserne, nachdem der Wagen, den es zog, ein Rad verloren hatte, wieder zum Stehen gebracht werden.

* (Rohheit.) Am Montag Nachmittags fielen auf dem Schlachthaus-Terrain beschäftigte Grundgräber über einen ihrer Kollegen her und mißhandelten ihn in brutaler Weise. Veranlassung dazu war, daß der Geschlagene einem Ausscher zuhielt, der einem der Arbeiter sein ungehöriges Benehmen verwies.

* (Nächtlicher Unfug.) In der Nacht vom Montag zum Dienstag gegen 2 Uhr kahlten die junge Leute ihren Uebermuth, indem sie in der Langgasse und Webergasse mehrere Marquisenstränge durchschnitten. Einer von ihnen fiel der Nachtwache in die Hände, welche seine polizeiliche Vorführung veranlaßte, die anderen drei entkamen einstweilen.

* (Die Zahnradbahn nach dem Niederwalb) macht eifrige Fortschritte. Demnächst wird die ganz in Eisen construirte offene Empfangshalle in Angriff genommen und in 14 Tagen die erste Sendung der Zahnstienen eintreffen. Die Locomotiven und Waggons sind nahezu fertiggestellt, so daß in dieser Beziehung ein Aufenthalt nicht zu befürchten steht; dieselben gleichen äußerlich den bekannten Locomotiven, während diejenigen der Rigibahn in Folge des aufrechtstehenden Rades eine ungewöhnliche Form haben. Der Betrieb wird vor Pfingsten beginnen. Genau ist indessen der Eröffnungstag noch nicht bestimmt. Der Fahrpreis nach dem Niederwalb wird 1 M. und thalwärts 50 Pf. betragen.

* (Weiße Schiefertafeln.) In der Büblerschule zu Frankfurt a. M. werden von Ostern ab weiße Schiefertafeln mit rother Buntirung eingeführt werden.

* (Im Taunus) hat es in der Nacht vom Sonntag auf Montag geschneit. Die leichte Schneedecke reicht ziemlich weit in die Thäler hinab. Die kalte Temperatur hat schon beträchtlichen Schaden angerichtet, indem viele Blüthen erfroren sind.

Kunst und Wissenschaft.

* (Berichtigung.) In das Referat über das humoristische Concert des Männergesang-Vereins „Concordia“ haben sich leider einige Druckfehler eingeschlichen. In Zeile 9 ist „Stümper“ statt „Sänger“, in Zeile 17: „Das Ganze erhält“ u. s. w. und in Zeile 20 „ebenso“ statt eben zu lesen.

* (Sean Beder), der Begründer des Florentiner Quartetts, starb am Donnerstag auf seinem Landhause am Neckar bei Mannheim. Geboren 1836 zu Mannheim, war er erst Concertmeister in seiner Vaterstadt und nahm nach größeren Reisen bleibenden Aufenthalt in Florenz, wo er mit Raff, Schioldi und Gispert das Quartett gründete, das seinen Namen berühmt machte und später von seinen Kindern fortgeführt wurde.

* (Spielhagens's Drama „Gerettet“) hat im Alexandrathheater zu Petersburg vor total ausverkauftem Hause die Premiere erlebt. Nach einem Bericht des „B. Z.“ wurden die Darsteller unzählige Male gerufen, wenn auch das Stück selbst in den Zwischenacten der verschiedensten Kritik unterzogen wurde. Zum Schluß fand bei offener Scene die Ueberreichung eines goldenen Lorbeerkranzes an Spielhagen statt, welcher in bewegten, herzlichen Worten dem Publikum dankte; es folgte die Ueberreichung eines prächtigen Albums, eines Geschenkes der Mitglieder des deutschen Hoftheaters, unter einer launigen Ansprache des Oberregisseurs Bod.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile

Ein Haus- und Heilmittel.

Ein Wohlgeboren ersuche freundlichst, mir umgehend noch 10 Schachteln Ihrer Schweizerpillen gegen Rachnahme zuzusenden, da ich die Wirkung der Pillen bis jetzt lobe. Dr. med. Rlmt. Löwenberg i. Schlesien, den 20. October 1880.

Die ächten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen leisten bei Blähungen, Magenrücken, Verstopfung, Leber- und Gallenleiden vorzügliche Dienste und sind ächt a Dose 1 M. reis vorräthig in Wiesbaden, in den Apotheken zu Diebrich (Hof-Apothete), Weilburg, Gomburg, S. d. am, Camberg, Runkel, Rirberg, Diez (Apotheker Dr. Buih). Auch können Bestellungen bei Louis Schild (früher Dahlem & Schild) in Wiesbaden, Langgasse 3, abgegeben werden. (M.-No. 9200.) 809

Für die Herausgabe verantwortlich: Konig Schellweger in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr
wollen die Erben der verstorbenen Jonas Thon Eheleute
hier die nachbeschriebenen zwei Hofraitthen in dem Rath-
ausaale Marktstraße 16 dahier zum dritten Male
versteigern lassen, nämlich:

- 1) No. 986 des Lagerbuchs, ein dreifüßiges Wohnhaus mit
11 Rth. 60 Sch. oder 2 Ar 90 Qd.-Mtr. Hofraum
und Gebäudfläche, belegen am Ede der Karl- und
Dohheimerstraße zwischen Gerson Blumenthal und
Jonas Thon Erben;
- 2) aus No. 986 und 4907 des Lagerbuchs, ein dreifüßiges
Wohnhaus mit 9 Rth. 84 Sch. oder 2 Ar 46 Qd.-Mtr.
Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Marktstraße
zwischen Hermann Rühl und Jonas Thon Erben.

Wiesbaden, den 19. März 1884.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. d. M. Nachmittags 4 Uhr
wollen die Philipp Bouillon und August Maus Ehe-
leute von hier die nachbeschriebenen Grundstücke in dem Rath-
ausaale, Marktstraße 16 dahier, abtheilungshalber versteigern
lassen, nämlich:

- 1) No. 3200 des Lagerbuchs, 27 Rth. oder 6 Ar 75,00 Qd.-M.
Acker „Vor dem Ochsenstall“ 3r Gew. zwischen Philipp
Berger und dem Staatsfiscus;
- 2) No. 6938 des Lagerbuchs, 34 Rth. 85 Sch. oder 8 Ar
71,25 Qd.-M. Acker „Röbern“ 1r Gew. zwischen Heinrich
Christian Cron und Daniel Schüttig Erben, trummt mit
Karl Weil;
- 3) No. 6986 des Lagerbuchs, 39 Rth. 66 Sch. oder 9 Ar
91,50 Qd.-M. Acker „Röbern“ 2r Gew. zwischen Joseph
Böffler und Jacob Freinsheim, trummt mit Karl Bester, und
- 4) No. 6990 des Lagerbuchs, 30 Rth. 47 Sch. oder 7 Ar
61,75 Qd.-M. Acker „Röbern“ 2r Gew. zwischen August
Meister und Johann Georg Lendle, trummt mit Georg
Krennerich.

Bemerkt wird, daß nur diese eine Versteigerung stattfindet.
Wiesbaden, den 21. März 1884. Der Bürgermeister.

Coulin.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für
den Neubau der hiesigen Schlachthaus-Anlage sollen vergeben
werden, nämlich: 1) Herstellung eines Lattenzauns, 2) Her-
stellung eines Drahtzauns, 3) Herstellung von Bleichpfählen.
Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf Freitag
den 28. März c. Nachmittags 4 Uhr auf dem Stadt-
bauamte, Zimmer No. 29, anberaumt, woselbst bis zu der
angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen
und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeich-
nungen liegen vom 26. März c. ab während der Dienststunden
von 10 bis 12 Uhr Vormittags im Zimmer No. 31 des Stadt-
bauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für
die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgelt-
lich in Empfang genommen werden. Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, 22. März 1884. Israël.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 26. März, Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von 50 Centner guten Kartoffeln, in dem Hofe Friedrich-
straße 6. (S. hent. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Fenstern, Thüren und zwei Balkon-Abzäunen, in dem
„Goldenen Saal“, Metzgergasse 26. (S. hent. Bl.)

Vollständige Zimmereinrichtungen, Piano, Betten,
Porzellan, Glas u. große Burgstraße 4, 1. 4413

Strohütte

zum Waschen und Färbn werden angenommen bei
6084 A. J. Koch & Cie., Bahnhofstraße 20.

Strohütte

zum

Waschen, Färben und Färbn
werden angenommen.

Adolph Koerwer, 11 Langgasse 11,
5218 gegenüber der Schützenhofstraße.

Bettfedern und Dauen.

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
11593 Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

Verschiedene zurückgesetzte Handkoffer, Umhänge-,
Courier- und Reisetaschen, sowie eine Parthie Schu-
ranzen und Taschen verkaufe zu billigen Preisen.
6356 A. F. Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.

Vogelfäfige

aller Art, darunter eine schöne Auswahl practischer Käfige,
für ins-tensfressende Vögel, empfiehlt zu billigen Preisen
Louis Conradi, Kirchgasse 9,
7465 nahe der Rheinstraße.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend
einer Weise darunter leidet. Maschine
neuester Construction. 10248

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Gardinen-Wascherei.

Gardinen werden wie neu, auch crème gewaschen Louisen-
platz 7 im Hinterhaus. 5457

Die Samenhandlung von

Julius Praetorius,
26 Kirchgasse 26,

empfehlte alle Sorten Gemüse, Feld-, Gras-, Klee-
und Blumenamen in nur vorzüglichsten Qualitäten.
Cataloge stehen franco zu Diensten. 5004

7 Kirchhofsgasse 7.

Dörrfleisch (fett und mager) per Pfd. 60 Pfg., Solber-
fleisch (von jungen Schweinen) per Pfd. 60 Pfg., Leber- und
Blutwurst per Pfd. 40 Pfg., Cervelatwurst (trocken und
weich) per Pfd. 1 Mt. 50 Pfg. und 1 Mt. 70 Pfg. 7628

Mandarinen,
Blutorangen,
spanische Orangen,
Maifrüchte

empfehlte in frischer Sendung

7691 Chr. Keiper, Webergasse 34.

Bittere Orangen

zu Marmelade: u. frisch eingetroffen bei
7330 A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Umzüge durch Federwagen werden angenommen bei
Wilh. Michel, Wellrichstraße 17. 4124

Atelier für künstliche Zähne. Plombiren der Zähne etc. Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr.
5134 **O. Nicolai,** grosse Burgstrasse 8.

Champagner Dry Monopole,
von **Heldsleek & Co.** in Reims,
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland.
Depot in 1/1 und 1/2 Btl. bei **Ch. Kroll,** Stiftstraße 7. 6030



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

67, Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Vanille-Block-Chocolade

5076

per Pfd. von 1 Mk. 20 Pfg. an empfiehlt
Schwalbacherstraße 1. **Fr. Heim,** Ecke d'r Bouisenstraße 46

Pimpinell-Bonbons

von **H. Dietz** in Crefeld haben sich gegen Husten und Heiserkeit als bestes Hausmittel bewährt.

Niederlagen in allen Städten Deutschlands, in Biesbaden bei Herrn **H. J. Viehoever,** Hoflieferant. Preis pro Baquet 40 Pfg. 12743

Soester Pumpnickel,

das beliebteste westfälische Fabrikat, liefert stets frisch durch meine Niederlage **Franz Blank,** Bahnhofstrasse, 1-Pfunder 25 Pf., 2-Pfunder 45 Pf. 12163

H. Haverland.

Prima Schweizerkäse (Emmenthaler),

vollsaftige, schöne Waare, in frischer Sendung empfiehlt

6046 **Gustav v. Jan,** 22 Michelsberg 22.

Die Kartoffelhandlung von A. Renner,

kleine Burgstraße 1,

empfehlte gelbe, rote und blaue auserlesene Speisekartoffeln in allen Quantitäten frei in's Haus. 14078

Sehr gute blaue Kartoffeln per Kump 24 Btl., Rübenkraut per Pfund 18 Btl., sowie sämtliche Waaren zu billigem Preise zu haben bei **H. Cramm,** Neugasse 5. 7672

Herrn- u. Kauden-Anzüge werden angefertigt, alle Reparaturen pünktlich besorgt bei billiger Berechnung Grabenstr. 20. 5255

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an u. haben Steingasse 5. 1266

Frack u. Tanten gesucht. Näheres Egoedution. 6950

Ausfahren, sowie Nachtwachen bei Kranken werden angenommen Herrnmühlgasse 3. 7368

Michelsberg 3 sind zu verkaufen: 1 Waschwanne, 25 eiserne Gartensiebe, 2 Billardschirme. 7187

Ein prächtiger Neufundländer

Abreise halber zu verkaufen Grünweg 4. 7262

Eine im Kleidermachen und Weißzeugnaden geübte Näherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause mit und ohne Maschine. Näh. Rauerstraße 7 im Laden. 7748

Wir gratulieren recht herzlich dem schwarzköpfigen, blaubäutigen **Louischen** zu seinem 15. Wiewenfest. 7744

A. M. R. Ch. Ch. R.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Baumacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 30, Parterre. 7608

Eine anst. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Feldstraße 16, B. 7609

Eine **Bügelin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Schwalbacherstraße 63 3 Stiegen hoch. 7651

Ein israelitisches Mädchen aus guter Familie sucht Stellung als Kinder- oder Hausmädchen. Gef. Offerte erbittet **Bertha Hecht,** Warstraße 20 in Neuwied. 7331

Eine Köchin mit guten Zeugnissen, die gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Wilhelmstraße 36. 7733

Ein gutempfohl. Mädchen sucht Stelle zum 15. April als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Bouisenstraße 9. 7732

Ein anständiges Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle als Mädchen allein. Näh. Sonnenbergerstraße 4. 7735

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten, sowie im Nähen und Bügeln bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 8, 1 St. 7817

Ein junges, anständiges Mädchen, das etwas nähen und bügeln kann, sucht Stelle bei Kindern. Beste Zeugnisse. Näh. Wallmühlstraße 3. 7754

Eine Köchin, welche der feineren Küche selbstständig vorstehen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Bahnhofstraße 18 2 Treppen. 7745

Ein junges, kräftiges Mädchen vom Lande sucht Stelle und kann sofort eintreten. Näh. Hellmündstraße 25, 1. Stock. 7784

Eine Restaurationsköchin sucht Stelle auf 1. April. Näh. Albrechtstraße 11 Hinterhaus, eine Stiege hoch. 7789

Eine bürgerliche Köchin, welche auch die Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Albrechtstraße 11 im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 7719

Ein arbeitssamer, junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Bureaudienner, Ausläufer oder sonst. dauernde Beschäftigung. Gef. Off. unter M. 90 an die Exp. erbitten. 7731

Ein Tapezierergehülfe sucht Arbeit. R. Adlerstraße 51, III. 7750

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin gesucht!

Eine gewandte Verkäuferin, in der Manufacturbranche bewandert, findet in einem größeren Geschäft in **Mainz** Stellung per sofort oder 1. April. Solche, die in Geschäften mit Landwirthschaft thätig waren, erhalten den Vorzug. Offerten mit Angabe früherer Thätigkeit unter Chiffre **D. R. 14976** nimmt **D. Frenz** in Mainz entgegen. 320

Eine tüchtige Arbeiterin kann dauernde Beschäftigung erhalten bei

Frl. Holz, Kirchgasse 34. 7454

Zum Erlernen der Mode ein gebildetes Mädchen gesucht. **Geschwister Broelsch,**

[Königl. Hoflieferanten. 1939]

Modes. Lehrlingmädchen werden gesucht bei

M. Isselbacher, Marktstraße 6 5221
Tüchtige Kleidermacherinnen werden gesucht große Burgstraße 17, 2 Stiegen hoch. 7568

Geübte Kleidermacherin gesucht Webergasse 43. 7608

Ein Mädchen auf Mantel gesucht Saalgasse 3, 1 St. 7753

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Adlerstraße 17. 7632

Eine tüchtige Waschfrau gesucht Blatterstraße 13c. 7815

Eine Monatsfrau gesucht Friedrichstraße 37 im Laden. 7650

Ein Mädchen zu Kindern für Nachmittags gesucht. Näh. 7722
 Balkenstraße 25a im 2. Stock.
 Eine gesunde Person, nicht unter 30 Jahren, welche kochen kann, wird sofort zu zwei Leuten nach auswärts gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Bleichstraße 8 im Laden. 6769
 Moritzstraße 8 wird ein starkes Mädchen gesucht. Näheres im Laden. 7166
 Ein junges Mädchen, welches gut mit Kindern umgehen kann, wird zum 1. April gesucht Grabenstraße 8. 7427

Gesucht

ein Fräulein zur Pflege und Aufsicht größerer Kinder und zur Stütze der Hausfrau. Nur solche, welche schon ähnliche Stellung eingenommen und gute Empfehlungen besitzen, werden berücksichtigt. Näh. in Dieblich, Rheinstraße 48. 7612
 Ein braves, fleißiges, starkes Mädchen als Küchenmädchen gesucht. Näh. im „Park-Hotel“. 7546
 Ein braves, reinliches Mädchen wird gesucht. Näheres Friedrichstraße 23. 7586

Ein fleißiges Mädchen wird gesucht bei
 Gartner Steib, Frankfurterstraße. 7621

Mädchen jeder Branche finden sofort gute Stellen durch das Bureau Borhauer, Sadgasse 7, Mainz. (D. F. 14961) 320

Ein zuverlässiges Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, auf 1. April gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Wilmshausweg 9, obere Etage. 7742
 Gebild. Mädchen zur Stütze der Hausfrau und größerer Kindern gesucht Karlstraße 15, 1. Stock. 7735
 Eine gesunde Schenkamme gesucht Kirchgasse 33, 2. St. 7768
 Ein braves Mädchen aus bürgerlicher Familie wird gegen hohen Lohn auf 1. April gesucht. Näh. Exped. 7764

Lehrling und Lehrmädchen

in ein hiesiges Sticker-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 7208
 Ein guter Wochenschneider mit 8-10 Mt. Wochentohn gesucht Bahnhofstraße 20. 7483
 Wochenschneider, ein guter, gesucht H. Kirchgasse 1. 7737
 Ein tüchtiger Bautechniker wird sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter F. P. in der Exped. d. Bl. erbeten. 7796
 Ein junger Mann mit der nöthigen Schulbildung kann bei mir sofort oder zu Ostern in die Lehre treten. 7750
 Jacob Ringel,

Glas- und Porzellan-Manufactur, Porzellan-Malerei.
 Ein guter Möbelschreiner gesucht Schulgasse 4. 7137
 Stuhlmacherlehrling ges. b. A. May, Mauerergasse 8. 6949
 Ein Dachdeckerlehrling ges. bei C. Meier, Rheinstr. 59. 6029
 Ein wohlzogener Junge in die Lehre gesucht.
 A. Eller, Kupferschmied, Michelsberg 28. 6960
 Ein wohlzogener Junge kann in die Lehre treten bei
 Louis Becker, Gürtler und Broncearbeiter. 7740
 Ein Gemüse-Gärtner zum 1. April gesucht bei Fritz Lilian, „Autamm“, bei der Dietenmühle. 7351
 Zapfjunge, 1 kräft. gewandt, gesucht. R. Marktstr. 26. 7617
 Ein braver Hausbursche in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Derselbe muß Stadtkundig sein und gute Zeugnisse besitzen. Näheres Expedition. 7739

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht

eine außer- oder innerhalb der Stadt gelegene Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Rubehör (womöglich Parterrewohnung). Jahresmiete circa 6-800 Mark. Offerten mit Preisangabe unter A. B. C. postlagernd Homburg v. d. Höhe. 7718

Comptoir mit Nebenraum und Backraum sofort zu miethen gesucht. Offerten sub A. B. C. 25 an die Exped. d. Bl. zu richten. 7725

Angebote:

Bleichstraße 8 ist eine Mansarde zu vermieten. 7485
 Frankenstraße 5, 2 Treppen, ein möbl. Zimmer zu verm. 7685
 Friedrichstraße 21 sind zwei möbl. Zimmer zu verm. 7698
 Landhaus Geisbergstraße 17 ist zum 1. April ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Tannusstraße 12, 1 Treppe hoch. 6006

Geisbergstraße 26, 2. Etage, 3 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. 6641
 Karlstraße 8, Parterre, ein fein möbliertes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten. Auf Wunsch mit Piano. 7704

Mainzerstraße 24 möblierte Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Rubehör per 1. April zu vermieten event. ganzes Landhaus. Auf Wunsch gute Pension. 7766

Moritzstraße ist ein großes, fein möbliertes Zimmer an eine Dame oder älteren Herrn zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7335

Moritzstraße 8, 2 Treppen, ein unmöbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 7165

Wilhelmstrasse 42.

ist ein Parterrezimmer, für Comptoirzwecke geeignet, sofort zu verm. Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 7686
 In einem feineren Hause sind zwei schöne Mansarden an eine auch zwei ruhige Leute zu vermieten. Näheres Bleichstraße No. 8 im Laden. 7486

Möbliertes Zimmer mit Pension zum 1. April zu vermieten Drantenstraße 16. 5459

Ein Zimmer mit Pension billig zu vermieten. R. Exped. 5701

Möbl. Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 6009

Die 1. Etage im Hause große Burgstraße 13, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Rubehör, ist auf 1. April oder später unmöbliert zu verm. Einzuweisen zwischen 2 und 5 Uhr. 7411

In einer Villa mit schönem Garten sind zwei schön möblierte Zimmer zu verm. Off. unter A. P. J. 25 an die Exp. erb. 7313

In der Nähe vom Schachthaus ist eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Röderstraße 18, Stb., Parterre. 7601

Zimmer, möbliert, zu vermieten Kirchgasse 8. 7711

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 14, 2. Stock. 7577

Nabe der Rhein- und Wilhelmstraße sind 1 oder 2 möblierte Zimmer sofort billig zu vermieten. Näheres Expedition. 7106

Möblierte Mansarde zu vermieten Albrechtstraße 35. 7729

Günstig gelegene herrschaftliche Villa mit Garten, Stallung, Kutscherwohnung u. ganz oder theilweise, eventuell per Halbjahr, zu vermieten, auch zu verkaufen. Näheres bei Carl Neubronner zu Mosbach No. 21, Diebricher Chaussee. 7551

Zu vermieten ein schöner, großer Laden mit 3 Kellern, Remise und Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Küche, sehr geeignet für Metzgerei oder Spezereigeschäft, zu 1300 Mt. per Jahr durch

Georg Lotz, Wellrichstraße 3. 7325
 Mädchen, welche in Geschäfte gehen, können gute Kost und Logis billig erhalten Friedrichstraße 30, Parterre. 7606

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisefalon, Bade-Einrichtung. 2918



Häfnergasse 10. Großer Stuttgarter und Wiener Schuhwaaren-Verkauf

von
W. Wacker,
Schuhfabrikant aus Stuttgart.
1000 Paar Herren-Stiefeletten
(Handarbeit), schon von 7 Mk. an.
Große Auswahl in den so beliebten
Herren-Halbschuhen mit
Bügel und zum Binden, in guter
Waare zu den billigsten Preisen.
1000 Paar Damen-Stiefel in
Lack-, Kid- und Chagrinsleder
von 5 Mk. an.

Mollidreschuhe (resp. Halbschuhe) für Damen und Kinder,
für Damen in schönster Ausführung schon von Mk. 4.50 an.
Ebenso größtes Lager aller Sorten Kinderstiefel zu den
billigsten Preisen.

Hauptsächlich empfehle ich eine große Parthie Hauschuhe
für Damen mit guter Ledersohle das Paar Mk. 1.50.

Nur im Stuttgarter und Wiener Schuh-Lager
Häfnergasse 10, unweit der Webergasse. 179

Rudolph Haase,

Wiesbaden & Elberfeld,

9 kl. Burgstrasse 9, 6 Altenmarkt 6,

empfehlen

Tapeten und Decorationen

= en gros et en détail =

in stets grösster Auswahl aller Neuheiten
und geschmackvollsten Zusammenstellungen von
den billigsten bis zu den hochfeinsten Aus-
führungen zu sehr soliden Preisen.

Vorjährige, geresterte Tapeten in jeder
beliebigen Stückzahl bedeutend herabgesetzt.

— Muster nach auswärts franco. — 6421



3 Bahnhofstraße 3. Eisschränke

in vorzüglicher Bauart mit
sehr geringem Eisverbrauch
empfiehlt in großer Auswahl zu
außergewöhnlich billigen
Preisen 222

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Erste Rangloge 1/4 oder 2/4 Platz Theater-Abonnement
abzugeben Rheinstraße 47. I. 7665

Ein kleines Sopha (Fantasiestoff) billig zu verkaufen
Ellenbogengasse 6, Seitenbau links, 2 St. hoch. 7684

Hausstelegraphen.

4883

Unterzeichneter empfiehlt seine Werkstätte für Hausstelegraphen,
Telephon-, Sprachrohr- und elektrische Sicherheits-Anla-
ge, elektrische Thürschlösser etc. Solide und elegante Ausführung
eigene Fabrikation. Garantie für jede Anlage, große An-
zahl Zeugnisse über bereits seit Jahren in Betrieb befindliche
Richtungen. **Carl Rommershäuser** 7605



Die erste mittelhheinische

Jalousien-Fabrik

von **Chr. Maxaner,**

Emserstraße,

Specialität, gegründet 1861, Specialität,

liefert fertig angeschlagen alle Arten Roll-
läden mit Patent-Verschluß zu billigster
Berechnung. Ferner Zug-Jalousien,
eigenes bewährtes System, mit la leinenen
Tragbändern, Zug-Jalousien ohne

Garten, vollkommener Ersatz für Rollläden.

Reparaturen (gründlich) erbitte recht frühzeitig.

Garantie 2—5 Jahre. 5210

Eigene Schlosserei und Schreinerei mit Dampfbetrieb.

Freihand-Verkauf.

Hente Mittwoch

Vormittags von 9 1/2 bis 12 Uhr und Nachmittags
von 2 bis 5 Uhr wird wegen sofortiger Abreise in der

Villa 5 Hofstraße 5

das sämtliche Inventar der ersten und zweiten Etage, bestehend
in eleganten Salon-, Wohn-, Schlaf- und Esszimmer-
Einrichtungen, aus freier Hand verkauft.

Inventar:

1 elegante, schwarze Salon-Einrichtung, Verticow,
Damen-Schreibtisch, Spiegel, ca. 3 Mr. hoch, Tisch,
Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, eine eichene Esszimmer-
Einrichtung, Büffet, Auszugstisch, Servante, Spiegel
mit Console, 6 Stühle, eine feine Schlafzimmer-
Einrichtung in Kirschbaumholz, 1 ditto in Mahagoni,
Garnituren, Kommoden, Waschkommoden, Nach-
schränkchen, 4 französische Kirschbaum-Betten, Teppiche,
Sophaunterlagen, Vorhänge, Nippfächer, ein feiner
zweitüriger Mahagonischrank, Deckbetten, Kasten,
Handtuchhalter, Kleiderstöße etc. etc. Die sämtlichen
Möbel sind sehr gut erhalten. 7687

Bekanntmachung.

Hente Mittwoch Nachmittags 2 Uhr
anfangend, werden **Wengergasse 26**
("Goldenes Lamm") Fenster und Thüren nebst 2 Balken-
Abschlüssen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.
7603 **W. Münz.**

Michelsberg 8 werden noch wegen
Räumung bis zum
1. April sehr billig abgegeben: 2 elegante franz.
Betten, 1 einzelnes franz. Bett, ein eleg. Verticow,
4 Kleiderschränke, 1 Schlafdivan, 1 schönes Sopha,
6 nuss. Stühle, 1 Waschkommode und 1 Nachttisch
mit Marmorplatte. 7702

Seegrasmatrasen à 10 Mk. Hochstraße 31. 7138

In der Fertigung von Schlosserarbeiten

jeder Art, sowie

Menbau und Reparaturen von Maschinen

empfiehlt sich bei prompter und reeller Bedienung

Franz Vetterling,

Schlosser und Mechaniker,

4 Schulgasse 4.

6900

Dreher-, Frais- und Hobelarbeit wird ausgeführt.

Anaben-Pension.

Anaben, welche auf den untersten Classen (Unter-Tertia incl.) des Gymnasiums oder der Realschule nicht vorwärts kommen können und abermals sitzen bleiben, finden bei einem evangel. Pfarrer auf dem Lande in der Nähe Wiesbadens Pension und sorgfältigen Unterricht. Näh. Exped. 4486

Eine Dame sucht einen einfachen Mittagstisch. Näheres Expedition. 7741

Immobilien, Capitalien etc.

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von
E. Weitz, Michelsberg 28. 1487

Häuser-, Güter-, Hypotheken-Geschäft**Jos. Imand, Weißstraße 2.**

317

Villa mit Garten, halbdagigem Mezzanin halber, zu billigem

Preis. **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 5084**

Ein sehr rentables Haus, für Private und Geschäftsleute geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7073



Große, herrschaftliche Villa, beste Lage hier, großer Garten, zu verkaufen. Auskunft erteilt

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 7588Haus in bestem Bauzustande mit großem Laden, Hof und Stallung, in lebhafter Verkehrsstraße, gut rentierend, zu verkaufen durch **Fr. Mierke im „Schützenhof“.** 5029Rentables Herrschaftshaus, Adolphsallee, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 7589****Villen zu verkaufen:**

Franfurterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Kapellenstraße, Herotbal, Elisabethenstraße, Wilhelmstraße, Renberg, Mainzerstraße etc.
Näheres durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 7700**

Herrschaftshaus mit großem Hof und Garten bei den Bahnhöfen, passend für Weinändler etc., zu verkaufen durch **Fr. Mierke im „Schützenhof“.** 1911

Villa obere Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 5220

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Balkon durch drei Stockwerke, Vorgarten, Gas, Wasser und Badeeinrichtung, in durchaus gutem Zustande, belegen in der vorderen Adolphsallee, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Auskunft erteilt Architect **Adolph Schepp, Helenenstraße 3 hier. 16365**

Das Haus Mehrgasse 16, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 4767
Herrschaftshaus, Adolphsallee, mit guter Rentabilität zu verkaufen durch Fr. Mierke im „Schützenhof“. 7311

Häuser-Verkäufe:

Häuser, Adolphsallee, Adelheidsstraße, Nicolassstraße,

" Rheinstraße, Taunusstraße, Moritzstraße,

" Dohheimerstraße etc.,

" Kirchgasse, Langgasse, Marktstraße,

Haus für Crediteure, Engros Geschäft geeignet,

" mit Spezerei- und Kohlenhandlung,

" für Privathotel oder Weinhandlung,

Häuser mit Wirtschaft,

Privathotels mit Badhaus,

Hotels im besten Betriebe befindlich,

Häuser für Schlosser, Schreiner etc.,

Landhäuser (größere Objecte) mit Stallung

und schönen Gärten,

Kleinere Landhäuser in allen Lagen,

Besitzthümer für Baupreculanten,

Bauplätze in allen Lagen, 5719

Capitalien auf erste Hypothek

empfiehlt das Immobilien-Geschäft von

Michelsberg Ed. Weitz, Michelsberg No. 28. 3363

Leberberg 3, Villa mit schönem Garten, ist zu verkaufen.

Zehn Minuten von Biebrich,

an der Chaussee nach Schierstein, ist eine kleine Villa, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Manjarden, Treppenspeicher, nebst circa $\frac{1}{2}$ Morgen großem Garten, unmittelbar auf den Rhein stehend, doch ganz befreit von Hochwasser, zu verkaufen. Näheres bei **Wilh. Schmidt, Marktstraße 6 in Biebrich. 7747**

Güter in Holstein

sind zu kaufen: (Man. No. 8540.)

- 1) groß 1191 Morgen, incl. 116 Morgen Wiesen, 20 Morgen Holz, mit Inventar für 80,000 Mk., Anzahlung 35,000 Mk.;
 - 2) groß 488 Morgen, schöne Gebäude, mit Inventar für 45,000 Mk., Anzahlung 25,000 Mk.;
 - 3) groß 340 Morgen, incl. 68 Morgen Holz, 40 Morgen Wiesen, mit Inventar für 36,000 Mk., Anzahlung 12,000 Mk.;
 - 4) groß 192 Morgen incl. 40 Morgen Wiesen, 5 Morgen Holz, mit Inventar für 18,000 Mk., Anzahlung 8,000 Mk.
- Näheres Auskunft erteilt **K. W. Domesher, Barmstedt in Holstein.**

NB. Güter jeder Größe in Holstein sind durch Obigen preiswerth zu haben. **D. D. 313**

Bauplätze, mit am schönsten Theil des Herothals an fertiggestellter Straße, ohne Abgaben zu verkaufen verlängerte Stiftstraße 40. 4057

Für Gärtner.

Ein Grundstück, 1 Morgen groß, nahe bei der Stadt gelegen, mit Haus ist billig zu verpachten. Näh. Exped. 3572

Ein Grundstück nebst Wohnung sofort zu vermieten. Näh. bei **Carl Meier, Rheinstraße 59. 6395**

Ein Garten (245 Ruten), nahe der Stadt, ist zu verpachten. Näh. Herrngartenstraße 15. 6042

Acker und Garten zu verpachten Mehrgasse 29, 3 St. 7760

75-80,000 Mk. auf 1. Hypothek auf Haus und Acker, Tage 120,000 Mk., zu leihen gesucht. Näh. Exped. 7263

24,000 Mark sind vom 1. April auf 1. Hypothek anzuleihen. Näheres Expedition. 4233

Abonnement-Einladung.

Das

Casseler
Tageblatt und Anzeiger,

31. Jahrgang.

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen,
wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Blanderstube“

herausgegeben, ein durch seinen pikanten, feuilletonistischen Inhalt
allgemein gern gelesenem Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme
Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den telegraphischen Nachrichten rasche und
zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der
Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammen-
gestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objectiv Besprechung
finden. Besondere Berücksichtigung erfährt der locale und provinzielle
Theil. Reichhaltige Nachrichten vermischen Inhalts bringen alle
sonstigen mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur
Kenntniß der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere
Aufsätze für die mannigfache Unterhaltung. Das Feuilleton enthält
die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder
besten Autors. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und
Course-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verloosungs-
Listen über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mark 50 Pfg.
pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen
Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“
die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pfg. pro
Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“
wird täglich früh mit den ersten Posten ver-
sandt.

Cassel, im März 1884.

Die Expedition des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

**Walramstraße 29, 1 Etage, sind wegen
verkaufen: Feine und gewöhnliche Betten, Wasch-
kommoden mit Nachttisch, Kleiderschränke, 1 Bücher-
schrank, 1 Spiegelschrank, Tische, Stühle, Kom-
moden, Kanapés, 1 Schlaffsofa, 1 Ausziehtisch,
1 Küchenschrank u. dergl.** 7515

Ein vollständiges Bett, lackirte Bettstelle, Strohsack, Kopf-
haarmatze und Keil, zwei Kissen, Deckbett, ist für den festen
Preis von 50 Mark zu verkaufen Wellrichstraße 19, 3. Stock.
Anzusehen bis 11 Uhr Vormittags. 7690

Kindewagen wegen Abreise billig zu verkaufen Nicolaß-
straße 11, Seitenbau. 7652

Hühnerhaus und Taubenstall zu verl. Schoßstraße 4. 7533

Zimmerspäne zu haben bei **H. Wollmerscheidt**,
Kiste Ede-der-Blatter- und Philippsbergerstraße. 248

Ein junger **Kesfunderländer Hund** billig zu verkaufen
Sonnenbergstraße 12. 7542

1 frischmelkende Ziege zu verl. in **Sonnenberg** No. 126. 7532

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 24. März.**

Geboren: Am 17. März, dem Tüncher Georg Berghof e. S., N.
Philipp. — Am 20. März, dem Tagelöhner August Closs e. S., N. Wilhelm.
— Am 23. März, dem Portier Wilhelm Dornoff e. S., N. Hermann
Joseph. — Am 22. März, dem Directionsmitgliede der Nassauischen Landes-
bank Julius Kehler e. S. — Am 19. März, e. mehrl. T., N. Olga
Elisabeth. — Am 23. März, dem Maurergehilfen Wilhelm Geib e. t. T.
Aufgeboren: Der Schuhmachergehilfe Philipp Christoph Michel
von Langensiefen, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Elisabeth Krieg
von Annweiler, Bezirksamts Landau in Rheinbayern, wohnh. dahier. —
Der Kaufmann Joseph Ritter von Limburg a. d. S., wohnh. zu Limburg, und
Marie Karoline Helene Elisabeth Witten von hier, wohnh. dahier. — Der
Munkoch Philipp Ludwig Adam Rüder von hier, wohnh. dahier, früher

zu Pförten wohnh., und Marie Anna Theresie Heubel von Pförten, wohnh.
baselst. — Der Schießbubenbesitzer Friedrich Gottfried Gerbard von
Birmasens in Rheinbayern, wohnh. zu Birmasens, und Elisabeth Dupp
genannt Kremer von Mainz, wohnh. zu Birmasens, früher dahier wohnh.

Verheirathet: Am 22. März, der Bierbrauer und Wirth
Baptist Marchner von hier, wohnh. dahier, und Rosine Katharine
von Dörrenzimmern, Königlich württembergischen Oberamts Hall,
dahier wohnh.

Gestorben: Am 23. März, Frieda, T. des Schuhmachers
Schäfer, alt 2 J. 7 M. 3 T. — Am 23. März, Bertha Henriette
T. des Spezereiwaarenhändlers Oswald Rau, alt 5 M. 1 T. —
23. März, Margarethe Friederike, geb. Wintolf, Wittve des Tagelöh-
ner Valentin Bicking, alt 66 J. 9 M. 5 T. — Am 23. März, Amalie,
Friederich, Ehefrau des Fuhrmanns August Rüder, alt 47 J. 1 M. 13
— Am 23. März, der unberehl. Tapeziergehilfe Hermann Becker
Frankfurt a. M., alt 22 J. 5 M. 24 T. — Am 24. März, Wilhelm
geb. Stritt, Ehefrau des Königl. Rechnungsraths Anton Kistler, alt 58
2 T.

Königliches Standesamt.

Angewommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25 März 1884.)

Adler:	Hotel du Nord:
Schaltenbrand, Kfm., Coblenz.	Vietinghoff, Baron, Russlan
Grebert, Hotelbes., Schwalbach.	v. Trausche, Russlan
Kleinschmidt, Kfm., Aachen.	Rhein-Hotel:
Krupp, Kfm., Crefeld.	Edye, Hannover
Heymann, Kfm., Frankfurt.	Emmerich, m. Sohn, Frankfurt
Sussmann, Kfm., Berlin.	van Koller, Rent., Arnheim
Berliner Hof:	Blank, Fr. m. Sohn, Petersburg
Fuss, Kfm., Cognac	Stevenson, Beamter, London
Hotel Block:	Kötter, Dr. med., Elberfeld
v. Reitzenstein, Fr. m. Fm., Dresden.	Hers, Kfm., Berlin
Wichers, Hptm. m. Fm., Holland.	Frhr. v. Massenbach, Oberst m. Fam. u. Bed., Düsseldorf
Blank, 2 Hrn., Elberfeld.	Schlösser, Elberfeld
Cölnischer Hof:	Rheinstein:
Löwenberg, London.	v. Rittberg, Fr. Gräfin m. T., Me
Hotel Dasch:	Rose:
v. Moltke, Fr. Gräfin Stiftsdame, Preetz.	Pummgton, m. Fr., Baltimore
Hotel Dahlheim:	Gibbs, England
Haselmayer, Reallehrer m. Fr., Würzburg.	Weisser Schwan:
Einhorn:	Valckenberg, Fr. Dr., Mainz
Günzel, Kfm., Bonn.	Hotel Spehner:
Schulze, Kfm., Gotha.	Cohn, Kfm. m. Fr., Berlin
Dessauer, Kfm., Tübingen.	Taurus-Hotel:
Gemp, Kfm., Heidelberg.	Sauerborn, Gutsbes., Geisenheim
Ries, Kfm. m. Fr., Pirmasens.	Thorndike, Gutsbes., Geisenheim
Mestrum, Kfm., Köln.	Uihlen, Fabrikbes., Geisenheim
Lenz, Kfm., Karlsruhen.	Zschille, Rent., Düsseldorf
Diechne, Kfm., Berlin.	Nixdorf, Rnt. m. Tocht., Coblenz
Henrich, Kfm., Berlin.	Wirz, Kfm., Aachen
Simon, Kfm., Weilburg.	v. Schiller, Lieut., Frankfurt
David, Kfm., Weilburg.	Sinagin, Fr. m. Fm. u. Bd., Russlan
Mestrum, Dr. med., Dotzheim.	Hotel Trinthammer:
Buch, Grubenbes., Hadamar.	Caesar, Eisenb.-Secr., Limburg
Eisenbahn-Hotel:	Reubert, Apotheker, Mainz
Benken, Kfm., Frankenthal.	Freck, Kfm., Wipperfurth
Junker, Kfm., Berlin.	Hotel Vogel:
Engel:	Scheuermann, Fr., Schwalbach
v. Garnier, Eckersdorf.	Schott, Kfm. m. Fr., Frankfurt
Europäischer Hof:	Arndt, Kfm., Berlin
Tarnow, Fr., Berlin.	Hotel Weiss:
Weber, Fr., Worms.	Schlicht, Kfm., München
Caro, Berlin.	Laquer, Dr., Frankfurt
Grüner Wald:	Zängerle, Eisenb.-Secretär, Köln
Wiegand, Kfm., Bielefeld.	Mancke, Apotheker, Homburg
Modes, Kfm., Plauen.	Schuster, Kfm., Die
Schmidt, Kfm., Magdeburg.	In Privathäusern:
Voigt, Prediger, Offenbach.	Villa Albion:
Goldene Kette:	Haensch, Fr., Breslau
Zielinsky, Kfm., Mainz.	Trotzky, m. Fr., Petersburg
Weisse Lilien:	Gradewitz, Fr. m. Fm. u. Bd., Berlin
Rüppell, Kfm., Mülhausen.	Böhme, Dresden
Nassauer Hof:	Böhme, Fr., Dresden
van Geldern, m. Fam. u. Bed., Amsterdam.	v. Buyak, Fr., Ostpreussen
Nonnenhof:	v. Altenstadt, Fr. Oberst, Hagenau
Engelmeier, Reg.-Baum., Usingen.	Irl, Fr., Westfalen
Wolf, Eisenbahn-Inspr., Frankfurt.	Zint, Fr., Westfalen
Kunz, Hachenburg.	Baehr, Fr., Hagenau
Deimel, Kfm., Hachenburg.	Heidener, Fr. m. T., Hamburg
Schraudenbach, Kfm., Hadamar.	Pension Mon-Repos:
Lütser, Inspector, Erfurt.	Collison, Fr. Oberstabsarzt, Baden-Baden
	v. Wietersheim, Port.-F., Berlin
	Friedel, Fr., Berlin

Fremden-Führer.

Englische Schauspiele. Heute Mittwoch: „Das Stiftungs-fest“, — „Schelm Cupido“.
Haus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Russische Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—6 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Anleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.
Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Kirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 und Nachmittags 5½ Uhr. Synagogendiener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1884. 24. März	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	751,4	749,4	750,2	750,3
Thermometer (Celsius)	+2,8	+6,0	+4,2	+4,3
Luftspannung (Millimeter)	4,5	5,3	5,0	4,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79	76	80	78
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach	N.W. schwach	N.W. schwach	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Niedrigkeit pro □ in par. Gd.	—	—	2,5	—

Tage über mehrmals Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen
(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

Verkaufsstellen: a. in der Stadt bei den Herren 1) Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18; 2) Fr. Eschenmayer, Moritzstrasse 38; 3) B. Enders, Michelsberg 32; 4) G. Nades, Rheinstrasse 32; 5) F. A. Müller, Adelsheidstrasse 28; 6) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 7) F. A. Knefel, Langgasse 45; 8) H. Nagel, Reugasse 7; 9) A. Schirg, Schillerplatz 2; 10) B. Müller, Bleichstrasse 8; 11) D. Untelbach, Schwalbacherstrasse 71; 12) M. Kemp, Friedrichstrasse 42; 13) B. Gerner, Zahnstrasse 6; 14) Th. Kumpf, Weberstrasse 40; b. im Landbezirk bei den Herren 1) J. G. Schöbe in Wiesbaden und 2) Peter Herborn in Dossenheim. — Zweig-Postverkaufsstellen für Annahme von Sendungen jeder Art befinden sich Schützenstrasse 3 und neue Colonnade. — Eine Postagentur mit der Verbindung zur Annahme von Einschreibbriefen befindet sich Taunusstrasse 4.

Verlosungen.

(Preussische Classenlotterie.) Die Ziehung der 1. Classe der Königl. preussischen Classenlotterie wird am 2. April d. J. ihren Anfang nehmen.

Marktberichte.

Frankfurt, 24. März. Viehmarkt. — Nach dem „Frankf. Z.“ Der Auftrieb von Ochsen belief sich auf ca. 300 Stück, bei welchen, wie man schon seit Monaten, die aus norddeutschen Zuchtanstalten stammenden vorherrschten; bayerische Ochsen fehlten heute, die Händler von dort können bei den durch die norddeutsche Zufuhr gedrückten Preisen den Markt nicht befahren. Der heutige etwas schwächere Zutrieb in Verbindung mit dem Kaufsangebot einiger Wagonladungen für dachliche Rechnung bewirkte eine merkliche Preissteigerung. Wir notiren: 1. Qualität 68 Mk. per Centner Schlachtgewicht, 2. Qual. 65—62 Mk. Kühe und Rinder gleichfalls in geringerer Menge angetrieben, incl. Sonntagszutrieb ca. 300 Stück, erzielten gleichfalls höhere Preise: 1. Qual. 60 Mk., 2. Qual. 50 Mk., 3. Qual. 45 Mk. Etwa 18 Stück Bullen, welche am Markt standen, fanden je nach der Qualität zu 40—50 Mk. Käufer. Rälber waren ca. 300 Stück vorhanden, 1. Qual. erzielte bis 70 Pf. per Pfund, 2. Qual. 60—65 Pf. pro Pfund zu 52—62 Pf. per Pfund. Bei Schweinen, die in sehr schöner, reicher Waare auf den Markt kamen, bewegten sich die Preise je nach der Qualität von 50—84 Pf.

Frankfurter Course vom 24. März 1884.

Geld.	Wochsel.
Holl. Silbergeld 168 Nm. — Pf.	Amsterdam 169,25—20 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 60	London 20,43 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 . . 23	Paris 81,10—15 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 45	Wien 168,50 bz.
Imperiales . . . 16 . . 75	Frankfurter Bank-Disconto 4½/o.
Dollars in Gold . . 4 . . 22	Reichsbank-Disconto 4½/o.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) soll bei dem Empfange des Reichstags-Präsidentiums gelegentlich des Allerhöchsten Geburtsfestes, nach der „Kreuz-Zeitung“, die feste Hoffnung ausgesprochen haben, daß der Vorschlag der verbündeten Regierungen auf Verlängerung des Sozialistengesetzes angenommen werden würde; er kenne die betreffenden Zustände wohl und habe mit eigenem Blute dafür stehen müssen. Die Ablehnung der Verlängerung könne er nur als ein gegen seine Person gerichtetes Ergebnis ansehen.

* (Auszeichnungen.) Der Kaiser verlieh dem General-Intendanten v. Hülsen, dem Oberkammermeister Grafen Räder, dem Oberhofmeister der Kaiserin, Grafen Kesselrode, dem Hofmarschall Grafen Verboncher, dem Oberjägermeister v. Meyerind, dem Oberceremonienmeister Grafen Eulenburg für ihre Person den gleichen, vom 22. d. Mts. datirenden Rang als „Wirkl. Geheim. Räte“. Die General-Intendanten v. Colomb, Commandant von Kassel, und v. Barby, früher Commandant von Hannover, jetzt zur Disposition, sind zu Generalen der Cavallerie, die General-Intendanten v. Biehler, Chef des Ingenieur-Corps und der Pioniere, und General-Inspecteur der Festungen v. Werder, General-Adjutant des Kaisers und attaché der Person des Kaisers von Rußland in Petersburg, und v. Dannenberg, Commandeur des II. Armeekorps, sind zu Generalen der Infanterie ernannt worden.

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 24. März.) Der Präsident v. Bismarck theilt zunächst mit, daß Se. Majestät der Kaiser am 22. März das Präsidium des Reichstages empfangen und die Glückwünsche des Hauses dankend entgegengenommen habe. Weiter bringt der Präsident zur Kenntniß, daß seit dem Schlusse der vorigen Session für die Ueberprüfung des noch 4038 Nr. 92 Bz. eingelaufen sind. Sodann theilt der Präsident mit, daß an den in der letzten Sitzung vorgekommenen Zwischenfällen mit, daß nach seinen Reichstagen Niemand ohne Journalistenkarte auf die Journalistentribüne gelassen werde. Das Haus erledigt darauf in dritter Beratung ohne Debatte den Vertrag mit der Schweiz wegen gegenseitiger Zulassung in der Nähe der Grenze wohnhafter Medizinalpersonen zur Praxis und den Gesetzentwurf, betr. die Controle des Reichshaushalts und des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen für 1883/84. — Vor Eintritt in die erste Beratung des Actiengesetzes beantragte Abg. Perrot angesichts der Wichtigkeit des Gegenstandes die Auszählung des schwach besetzten Hauses. — Der Präsident erklärt, die Auszählung sei im gegenwärtigen Stadium der Verhandlung nicht zulässig. Abg. Horwitz sieht in der Vorlage die Abtragung einer alten Schuld, meint aber, daß man zweifelhaft sein könne, ob der Moment glücklich gewählt sei. Die mit großer Sorgfalt ausgearbeitete Vorlage werde eine werthvolle Grundlage für die Ausarbeitung eines umfassenden Aktienrechts bilden können; der Reichstag sei aber kaum in der Lage, die wichtigsten dabei in Betracht kommenden Detailfragen zu lösen; dies sei auch nicht in der Commission möglich, man könne nur allgemeine Gesichtspunkte angeben. Auf die Vorlage im Einzelnen eingehend, bemängelt Redner namentlich die Verschärfung der Bestimmungen für die Commandit-Gesellschaften gegenüber den Actien-Gesellschaften und beantragt schließlich die Verweisung der Vorlage an eine Commission von 28 Mitgliedern. — Abg. Basing erklärt sich Namens der Nationalliberalen mit der Tendenz der Vorlage einverstanden, nämlich durch Normativbestimmungen und Paratextvorschriften die Wiederkehr ähnlicher Ausbreitungen im Aktienwesen zu verhüten, wie sie Anfangs der 70er Jahre vorgekommen waren. Im Einzelnen aber seien viele Bestimmungen zu scharf gefaßt und von zu großem Mißtrauen gegen die bei Actien-Gesellschaften Beteiligten dictirt; die Bildung von Commandit-Gesellschaften dürfe nicht so erschwert werden, wie dies die Vorlage wolle; die Bestimmungen zum Schutze der Minorität, welche den Ruin einer Gesellschaft nach sich ziehen könnten, seien unannehmbar. Ebenso unannehmbar sei die Bestimmung, betreffend die Haftung der Vorstands- und Aufsichtsraths-Mitglieder. — Abg. Reichensperger (Dsp.) will gleichfalls die eingehendste Commissionsberatung, wenn auch die Befürchtungen übertrieben seien, womit die commerciellen und industriellen Kreise den Entwurf bei seinem Erscheinen aufgenommen haben. Neben der civilrechtlichen Seite betone der Entwurf die strafrechtliche zu wenig; er (Redner) verlange auch Fahrlässigkeitsstrafen. — Abg. Hartmann erklärt, die Vorlage sei ein dringendes Bedürfnis. Das alte Actiengesetz zeigte sich in seiner ganzen Mangelhaftigkeit in der Gründerzeit, wo der Staats-anwaltshaft gar keine Handhabe geboten war, bei offenbar betrügerischen Handlungen die Gründer zu fassen. Hier bedürfe es der Reform und strenger Bestimmungen. — Abg. Bamberger führt die Vorlage auf die Initiative des Reichstages, speziell des Abg. Hasler zurück, spricht aber die Meinung aus, daß nach der Natur des Aktienrechts es niemals gelingen werde, eine gründliche Reform durchzuführen; die jetzt vorgeschlagenen Maßregeln seien dazu gar nicht geeignet. — Staatssecretär v. Schelling erkennt im Allgemeinen die günstige Stellung des Vorredners zum Entwurfe an und hofft, es werde gelingen, ein lebensfähiges Gesetz zu Stande zu bringen. Auf Einzelheiten eingehend, weist v. Schelling

den Vorwurf zurück, daß die Vorlage von Mißtrauen gegen den Handelsstand erfüllt sei. — Abg. Perrot weist auf die große wirtschaftliche Bedeutung der Aktien-Gesellschaften hin, die sich äußerlich in der enormen Zahl der von ihnen beschäftigten Arbeiter documentire. — Abg. Degele haupter plaidirt für eine eingehende Revision der ganzen handelsrechtlichen Gesetzgebung im Sinne der Herstellung einer neuen Form der Handels-Gesellschaften, welche die Vortheile der leichten Beweglichkeit der offenen Handels-Gesellschaft mit denen der beschränkten Haftbarkeit der Aktien-Gesellschaften vereinigt. Die Vorlage geht an eine Commission von 21 Mitgliedern. Nächste Sitzung am Mittwoch. Tagesordnung: Anträge der Abgg. Barth, Phillips, Lenzmann, Büchtemann, Eberth, v. Szarlinski, Munkel, Lenzmann.

*** Preussischer Landtag.** (Herrenhaus. Sitzung vom 24. März.) Dem Hause übermittelte der Präsident des Hauses, der Herzog v. Ratibor, den Dank des Kaisers für die Glückwünsche des Hauses. — Das Haus tritt in die Verathung der Kreis- und Provinzialordnung für die Provinz Hannover. Der Referent empfiehlt die Commissionsbeschlüsse. — In der Generaldebatte empfiehlt Solemacher, da die Vorlage nicht bloß für Hannover, sondern auch für die übrigen Provinzen, in denen die Kreisordnung noch nicht eingeführt ist, wichtig sei, als conservativen Markstein die Annahme des Antrages, welcher die ständische Gliederung des Provinzial-Landtags bezweckt. — Miquel erklärt sich für die Vorlage trotz ihrer vielen Mängel, weil die Vorlage eine Verbesserung des bestehenden Verhältnisses enthalte. Da er die baldmöglichste Einführung derselben in Hannover wünsche, habe er auch den Antrag auf Wiederherstellung des von der Commission gestrichenen §. 25 gestellt, weil damit eine nochmalige Verathung im Abgeordnetenhaus vermieden würde und weil er, wenn auch in der Verordnungs-Hannovers das Material für die Amtsvorsteher noch nicht genügend vorhanden sei, doch an dessen baldige Herausbildung glaube. — Graf Udo v. Stolberg tritt für die Beschlüsse des Abgeordneten-Hauses ein, um das Zurückgehen der Vorlage an das andere Haus zu vermeiden. — v. Landsberg plaidirt für seinen Antrag. — Minister v. Büttfamer ersucht das Haus, der Vorlage die Fassung zu geben, welche ihr das Abgeordnetenhaus gegeben und welche die Zustimmung der Regierung ermöglicht. Dem Protokollum in Hannover müsse ein Ende gemacht werden. Die Regierung habe in die ursprüngliche Vorlage das Institut der Amtsvorsteher nicht aufgenommen, weil sie glaube, daß das Material dafür nicht vorhanden sei. Das Abgeordnetenhaus habe mit seinem Beschlusse nur das Ehrenamt zur Geltung bringen wollen. Die Regierung wolle deshalb im Interesse des Zustandekommens für diesen Beschluß stimmen, weil es sonst fraglich sein möchte, ob im Abgeordnetenhaus für die veränderte Kreisordnung eine Majorität zu Stande komme. Er bitte das Haus, dasselbe zu thun; dem Antrage Landsberg könne die Regierung nicht zustimmen. — v. Brühl erklärt sich für den Antrag Landsberg. — v. der Schulenburg-Weesendorff spricht gegen das Institut der Amtsvorsteher. — In der Spezialdiscussion wird die Kreisordnung, angenommen die §§. 8 und 25, en bloc angenommen. Der Antrag Brühl zu §. 8 wird verworfen. Der Antrag Miquel auf Wiederherstellung des §. 25 wird mit großer Majorität angenommen. — Bei der Spe. albealte über die Provinzialordnung begründet v. Landsberg seinen Antrag, weil es notwendig sei, die realen Verhältnisse in den westlichen Provinzen zu berücksichtigen und nicht, wie in den östlichen, die Zusammensetzung des Provinzial-Landtags nach liberaler Schablone zu gestalten. — Minister v. Büttfamer erklärt, diese „liberale Schablone“ sei das Ergebnis der Uebereinstimmung von Krone und den gesetzgebenden Factoren; werde der Antrag Landsberg angenommen, so würde er (der Minister) dem Kaiser empfehlen müssen, das Gesetz nicht zu sanctioniren. — v. Kleist-Regow spricht gegen den Antrag Landsberg, welcher jedoch in namentlicher Abstimmung mit 77 gegen 47 Stimmen abgelehnt wird. — Der Gesetzentwurf wird hierauf en bloc angenommen. — Nächste Sitzung am Mittwoch.

(Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 24. März.) In der heutigen Sitzung übermittelte der Präsident dem Hause den Dank Sr. Maj. des Kaisers für die dargebrachten Glückwünsche. Dann tritt das Haus in die erste Verathung des Antrages des Abg. Bachem, betr. die Annahme eines Gesetzentwurfes wegen Abänderung der rheinischen Städteordnung. Nach der Begründung des Antrages durch den Antragsteller erklärt Regierungs-Commissar Möll, soweit der Antrag die Communal-Verwaltung der Beamten anlange, habe die Regierung nichts gegen denselben einzumenden, wie sie dies ja schon früher erklärt habe; soweit der Antrag aber die Ausübung des Wahlrechtes seitens der Beamten anlange, müsse die Regierung die Stellungnahme des Hauses zu derselben Frage, welche bei der dahin gehenden Petition der Stadt Köln zur Erörterung kommen werde, abwarten; deshalb würde es sich empfehlen, auch diesen Antrag der mit der Kölner Petition befaßten verstärkten Gemeinde-Commission zu überweisen. — Diesem Vorschlage schließen sich die Abgg. Westerborg, Althaus und Knebel an. Fast einstimmig beschließt das Haus die Verweisung des Antrages an die verstärkte Gemeinde-Commission. — Das Haus erledigt darauf nach den Anträgen der Commission noch einige Petitionen von wesentlich localem Inhalte. Nächste Sitzung am Mittwoch; Tagesordnung: Jagdordnung.

*** Reichsgerichts-Entscheidung.** Die Uebergabe von Briefen oder anderen Sachen, welche durch die Post befördert werden können, an einen Postbeamten oder Postillon zur Mitnahme, um so daß der directer postalischer Beförderung erwachsende Porto zu sparen, fällt, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 24. Januar 1884, unter die Strafbestimmung des §. 27 des Reichs-Postgesetzes, auch wenn die mitgegebenen Gegenstände nicht dem Postwagen unterliegen und demnach durch Privatpersonen befördert werden können. Diesem

Urtheilspruch liegt folgender Fall zu Grunde: Der Zeitungsverleger B. hatte Jahre hindurch drei Postbeamten Zeitungen seines Verlages zur Mitnahme an die auswärtigen, innerhalb des zweimelligen Umfresses vom Abendsort wohnenden Abonnenten übergeben, und B. wurde wegen Postbefraudation angeklagt.

Vermischtes.

△ (Die Doppelzeit bei den Eisenbahnen eine Gefahr für den Betrieb.) Bekanntlich haben unsere norddeutschen Eisenbahnen mit doppelter Zeit zu rechnen, da für den inneren Dienst eine andere Zeit maßgebend ist, als für den äußeren Dienst. Es sind deshalb auch doppelte Fahrpläne vorhanden, so daß die Eisenbahnbeamten mit den von Station zu Station sich ändernden Zeitunterschieden beider Fahrpläne jederzeit rechnen müssen. Dies doppelte Fahrplänen schneidet nun nicht nur Unbequemlichkeit, sondern auch Nachtheile und Gefahren mancherlei Art in sich, ganz abgesehen davon, daß der öffentliche Fahrplan, weil er von Station zu Station eine andere bürgerliche Uhr zu Grunde legt, nur von Solchen bequem benutzt werden kann, die sich dauernd an einem bestimmten Orte aufhalten, aber diejenigen irre führt, welche unter Zugrundelegung des öffentlichen Fahrplanes reisen und dabei unterwegs auf ihre sonst richtig gehende Uhr sich verlassen. Gerade aber wegen der aus diesem Fahrplänen entstehenden Gefahr macht ein Mitarbeiter der „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen“ den der Erwägung werthen Vorschlag, den zweifachen Fahrplan auf den einfachen Dienstfahrplan zurückzuführen. Man kann sich zu diesem Behufe wohl zu Concessionen an das Publikum verstehen, man kann die bisherige Berliner Zeit in den Dienstfahrplänen zu Gunsten der Stundenermittlung oder jeder beliebigen anderen einheitlichen Zeit ausgeben; man kann ferner in den Fahrplänen neben jedem Stationsnamen den Unterschied zwischen Fahrplanzeit und Ortszeit in Minuten (mit + oder -) angeben, um dadurch das Publikum jeder Station in den Stand zu setzen, den Fahrplan in ihrer Ortszeit abzulesen. Möchte dem Vorschlage die Beachtung, welche er verdient, nicht fehlen!

— (Mittelrheinischer Fests-Club.) Gestern Sonntag tagte in Mainz die erste Delegirten-Versammlung pro 1884 des Gauverbandes mittelrheinischer Fests-Clubs, welche von allen Vereinen epl. Viebrich besetzt war. Als erster Punkt der Tagesordnung stand die Abrechnung des vorjährigen Homburger Gaufestes an, die in allen Theilen gutgegangen wurde; dem jungen Club ward für die gute Ausführung Dank ausgesprochen. Zweitens folgte ein Antrag der Mainzer Delegirten auf Ueberlassung des diesjährigen Gau-Festschens in Mainz, welchem einstimmig willfahrt wurde. Das Fest soll alle bisherigen an Großartigkeit übertreffen und wird die durch ihr heiteres, angenehmes Leben bekannte Stadt ihren Ruf bewahren. Drittens soll eine endgültige Preis-Fests-Ordnung festgestellt werden, welche hier und da entstandene Mängel beseitige. Mit dieser Arbeit wurde eine Dreier-Commission, aus je einem Delegirten von Mainz, Frankfurt und Küsselsheim bestehend, betraut, um der nächsten Versammlung einen Entwurf vorzulegen. Zum Schluß fand Neuwahl des geschäftsführenden Ausschusses statt.

— (Folgen der neuen Maße.) Die Einführung der neuen Maße am 1. Januar l. J. hat in Mainz zur Folge gehabt, daß die meisten Wirthe den alten Preis des Bieres zwar beibehielten, anstatt aber die $\frac{1}{2}$ Liter (0.5)-Gläser beizubehalten, 0.4-Litergläser einführen. Daß das Publikum sich diese ganz unmotivirte Vertheuerung des Bieres nicht gefallen lassen würde, war voraus zu sehen und es fand daher auch Anfangs voriger Woche eine Versammlung von Biertrinkern statt, in welcher beschlossen wurde, für die Folge nur noch solche Wirthechaften zu besuchen, in welchen 0.5-Gläser verabreicht würden; gleichzeitig sollen die Namen aller derjenigen Wirthe, welche die neuen Gläser (0.4) eingeführt haben, öffentlich bekannt gemacht werden. Dieses Vorgehen eines Theiles der Bevölkerung hat schon gute Früchte getragen, indem bereits 40 Wirthe dem diese Angelegenheit vertretenden Comité die Anzeige gemacht haben, daß sie wieder zu den seitherigen $\frac{1}{2}$ Liter (0.5)-Gläser zurückkehren. Ueber kurz oder lang werden sich sämtliche Wirthe bequemen müssen, den Wünschen des Publikums gerecht zu werden.

— (Ein deutscher Speisezettell.) Die Mitglieder des preussischen Herrenhauses feierten den Geburtstag des Kaisers durch ein Festmahl im „Hotel Petersburg“, für welches ein rein „deutscher Speisezettell“ hergestellt worden. Er dürfte nach Inhalt und Form weitere Kreise interessieren. Man speiste also: Kraftbrühe mit Rindermark, Erbsenwammisuppe (alter weicher Portwein); Backforellen mit neuen Kartoffeln (76er Moselblümchen); gekochtes Rindfleisch (Kamlandisch); englischer Hammelrücken mit Bohnen (71er Chateau-Deville); Ralsmilch auf Toulouseur Art; Straßburger Gänseleber-Pasteten, Hummer; böhmische Salaten mit Schneepfen, Salat (Cliquot Roederer); Artischoden-Böden mit feinen Kräutern, Spinatbecher auf spanische Art; Gefrorenes nach Kesseltode; Nachtisch, Kaffee, Viqueure. Man pflegt zu sagen: „Ende gut, Alles gut“. Warum hat denn der gewissenhafte Verdentscher nicht statt der wässrigen Viqueure gute deutsche „Schnaps“ gegast. Der Speisezettell wäre dann wenigstens einheitlich gewesen.

— (Herr und Diener.) Sir Walter Scott, der berühmte Roman-schriftsteller, hatte einen alten, treuen Diener, dem er eben um dieser Treue willen sehr Vieles nachsah, und dieser ermangete nicht, die Güte auch zu mißbrauchen und seinen Herrn bisweilen förmlich zu tyrannisieren, so daß diesem doch endlich einmal die Geduld riß und er ausrief: „Nein, Georg, du gehst es nicht länger, wir müssen uns trennen!“ — „Und wo wollen Euer Gnaden dann hingehen?“

Tricot-Tailen

werden für Damen und Kinder nach Maass und in jeder Farbe angefertigt. Billigste Qualität für Damen Mark 4.—

163

W. Thomas, Webergasse No. 11.

Walramstraße 29, 1. Etage,

nächst der Emserstraße,

werden noch billig abgegeben: Elegante und gewöhnliche Betten, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nachttische, 1 feiner Bücher- und Spiegelschrank, 1 Secretär, 1 Herren- und 1 Damen-Schreibtisch, 2 Consolen, 2 Kommoden, 2 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Ausziehtisch, Rohrstühle, Cessel, 1 Garnitur Polstermöbel, 2 Kanapés, 1 bequemes Schlafsofa, einzelne Deckbetten, Kissen u. dergl. 7119



Franz Christoph's

Fußboden-Glanz-Lack,

geruchlos und schnell trocknend.

Eignet sich durch seine practischen Eigenschaften und Einfachheit der Anwendung zum Selbst-Lackiren der Fußböden. — Derselbe ist in verschiedenen Farben (deckend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorrätig. Musteranstriche und Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin und Prag,

Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanz-Lack.

Niederlage in Wiesbaden bei E. Moebus, Lannstraße 25.

(à cto. 641/3 B.)

347

Dampf-Etablissement

für

Färberei, Druckerei, Wäscherei und Appretur von Wilh. Bischof,

gr. Burgstraße 10, Wiesbaden, Walramstraße 8.

Färberei und Appretur für seidene, wollene und gemischte Stoffe, ungetrennte Damen- und Herren-Garderoben, Zimmer- und Decorations-Stoffe u.

Chemische Wäscherei für ungetrennte Damen- und Herren-Garderoben, Gesellschafts- und Ball-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelfstoffe, gestickte und wattirte Gegenstände.

Färben und Waschen von Handschuhen, Strumpf- und Buxfedern. 7530

3 Bahnhofstraße 3.

Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Wege- und Rasenwalzen, Rasen-Mähmaschinen

empfiehlt Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3. 224



== Gegen Motten ==

Camphor, Naphthalin, spanischen und schwarzen Pfeffer, Mottenpulver u. u. empfiehlt

A. Berling, vorm. B. Simon, große Burgstraße 12. 7383

Ein noch guter Krankenwagen, sowie eine fast noch neue Tischwaage zu verkaufen Bleichstraße 8, 2. Etage. 7474

Umzugs halber 1 Ausziehtisch, 6 Rohrstühle und 1 Kücheneinrichtung zu verkaufen Moritzstraße 18, 2. Stock. 7489

Die Glas- & Porzellan-Manufactur

(Abtheilung für Hotel- und Haushaltsgeschirre)

von

Jacob Zingel,

13 große Burgstraße,

große Burgstraße 13,

empfiehlt ihr großes Lager in

weißem Porzellan und Glaswaaren

für Hotels, Restaurationen und Haushaltungen.

Dicke Speiseteller, flache und tiefe, per Dgd. von Mk. 3.75 an. Kräftige Tassen mit starkem Henkel, per Dgd. von 4 Mk. an.

Weinfelche Wasserbecher Römer

per Dgd. Mk. 2.75. per Dgd. Mk. 3.20, per Dgd. Mk. 4.80.

Ovale und runde Platten, Saucières, Ragout- und Gemüseschüsseln, Kaffee- und Theekannen, Milchkannen, Butter- und Zuckerdosen u.

Nur echtes Porzellan, gute Qualität und billigste Engrospreise (keine fingirte Fabrik-Niederlage mit sogenannten um 70 % erhöhten Fabrikpreisen).

Compl. Tafelservice, Kaffeeservice, Waschtisch-Garnituren in allen Preislagen. von Mk. 5.— an.

Eine Anzahl zurückgegebener Waschtisch-Garnituren mit 25 % Rabatt. 5664

Atelier für Porzellan-Malerei.

Wegen Wohnungs-Veränderung billig zu verkaufen ein gebrauchtes, reinliches Bett für 58 Mark, eine 4-schub-ladige Kommode, eine Waschkommode oder Console, ein Spiegel, einige schöne Fenster-Gallerien, eine Bettstelle, Briefkasten, sowie eine Flasche alten Ameisen-Spiritus Adlerstraße 13, Parterre. 7481

Aller Portwein,

ärztlich empfohlen, per Flasche 3 Mark.

Weinhandlung von C. Doetsch,
Geißbergstraße 3.

14706

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Alter Portwein,

ärztl. empf., von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R.
Fresenius auf Reinheit untersucht, empf. à 3 Mk.
per Flasche J. Rapp, vorm. S. Gottschalk,
5972 2 Goldgasse 2.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt: Maschinenbetrieb

von A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,
empfiehlt**gebrannten Kaffee**pro Pfund Mk. 1, Mk. 1,20, Mk. 1,40, als noch
ganz vorzügliche und billige**Haushaltungs-Kaffee.** 2773

DDN

DDN

Colonial-Waaren

bei

7388

Leopold Herz, Grabenstraße 12.**Compots,**verschiedene, sehr feinschmeckend, werden ausgewogen in der
Genßfabrik Schillerplatz 3, Thorfahrt, Hinterhaus. 7109

ASTHMA

Indische Cigarretten

mit Cannabis indica-Basis
von GRIMAULT & Co.,
Apotheker in Paris.

Durch Einathmen des Rauches der Cannabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmanfälle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Hals-schwindsucht, sowie alle Beschwerden der Athmungswege bekämpft.

Jede Cigarette trägt die Unterschrift Grimault & Co. und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

(No. 8291.)

313

Neu! Neu! Neu!**Jagd- & Reise-Cigarren**(selbstentzündende) in eleganten Etuis incl. per 5 Stück
25 Pf. empfiehlt

7358

Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisenstraße.

Orangen à 8, 10 und 12 Pfg., Blut-
orangen, Mandarinen, Mai-
kräuter etc. stets frisch und billigt empfiehlt

6996

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Niederelster Wasser von der Brunnen-Verwaltung
ist zu haben bei Buschung, Moritzstraße 48, im Hofe r. 6910

Franz Christoph's

== Fußboden-Glanz-Lack, ==geruchlos und schnelltrocknend,
anerkannt bestes Fabrikat, sämtliche**— Oelfarben, —**

fertig zum Anstrich,

Stahlspäne und Parquetbodenwachs,

sowie alle Sorten Pinsel empfiehlt

6097

E. Moebus, Taunusstraße 25.**Oelfarben** in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,**Fußbodenlacke** in verschiedener Färbung, rasch
trocknend und haltbar,**Leinölfirnisse** (gekochtes Leinöl) zum Anstrich der
Fußböden,**Stahlspäne** zum Reinigen der Parquetböden,**Parquetbodenwische**, gelbes Wachs, zum
Wischen der Böden,**Pinsel** in allen Sorten zu den billigsten Preisen

empfiehlt

5603

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**Leinöl, Spiritus, Schellack,****Politur, I^a Köln. Leim**, ferner**Stahlspäne und Parquetbodenwische**,**Fußbodenlacke** in verschiedenen Nuancen,**Oelfarben, Firnisse, Pinsel** etc. etc.

empfiehlt

6436

Heinr. Roos,

Mehrgasse 5.

== Zum Selbstanstreichen ==**Oelfarben** in allen Nuancen,**Bernstein-Fußbodenlacke,**

unübertroffen an Güte, Glanz und Dauerhaftigkeit,

== Spiritus-Fußbodenlacke, ==

große Deckkraft, in wenigen Minuten trocken,

Stahlspäne, Parquet-Bodenwische,**— Pinsel —**

in allen Sorten billigt.

5756

Louis Schild, Langgasse 3.**I^a Ofen-, Ruß- und Stückkohlen,**buchenes und kiefernes Anzündholz, sowie Briquettes
und Lohkuchen empfiehlt zu den billigsten Preisen

7096

J. L. Krug, Mengasse 3.**Gekittet** wird nach besser Methode bei Schröder,
Korb- und Stuhlfechter, Peroststraße 14. 6438**Rußbaum-polirte Bettstellen** billig zu verkaufen
Saalgasse 16. 16826Eine einschläfige, rußbaum-polirte Bettstelle mit Sprung-
rahmen billig zu verkaufen Steingasse 7. 7152Einige Lastwagen, ein Halbverdeck und zwei Zwei-
spänner-Pferdegeschirre in bestem Zustande zu verkaufen.
Näheres Villa Maria, Adolphshöhe. 6725



Prompte und reelle 5182 Passagier-Beförderung

nach allen Städten **Amerika's** und **Australien's**, per Schiff und Bahn, besorgt das Central-Auskunfts-Bureau der „**Wiesbadener Montags-Zeitung**“, 6 Nerostrasse 6, **J. Chr. Glücklich**, alleiniger direkter Vertreter des „**Nordd. Lloyd**“ für Wiesbaden.

Abonnement auf sämtliche

7139

Moden-Journale

werden baldigst erbeten und schnellstens expedirt.

Jos. Dillmann, Buchhandlung, Marktstraße 32.

H. Lissauer,
Berlin, Kgl. Hoflieferant, Lyon,

empfehlend:

Schwarze u. coul. Seidenstoffe eigener Fabrik.
Schwarze u. coul. Wollstoffe in grösster Auswahl.

Vertreter für Wiesbaden:

6587

Louisenstrasse 35, **L. Herdt,** Louisenstrasse 35,
Parterre. Parterre.

Stroh h ü t e

zum Waschen und Färbieren werden angenommen bei

M. Isselbacher, Marktstraße 6.

Zurückgesetzte Kinderhüte zum Einkaufspreis.

7422

Strohhüte

zum Waschen und Färbieren werden angenommen und pünktlich besorgt bei

6467

C. Breidt, Webergasse 34.

Hilde.

(Schluß.) Ein Frauenleben von Clara Manns.

Hilde erhob sich, aber ihre Füße schwankten unter ihr. Was hatte das Leben aus dem schönen Manne gemacht, der einst in glückseligem Stolz gesagt: „Ich habe ein Paradies gefunden!“ und dessen machtvolle Erscheinung unlösbar mit den tiefsten Wandlungen ihres Innern verknüpft war.

„Ihr Vater, Fräulein Hilde?“ brach es mühsam aus fliegender Brust.

„Ist todt, Herr Baumeister!“ vollendete sie erschüttert.

Die wenigen Worte trafen den Mann wie ein Schlag in's Gesicht. Er hob entsetzt die Arme und hielt sich mit beiden Händen die Schläfen. „Alles verloren, Alles, Alles hin!“ flüchte er.

Die Kleine begann zu weinen bei dem Anblick des verzweifeltsten Vaters und Hilde, die fassungslos solchem nie gesehenen und nie für möglich gehaltenen Ausbruch gegenüberstand, überließ es eilig.

„Beruhigen Sie sich,“ sagte sie nichtsdestoweniger mit klarer Stimme und zog das Kind mit weichen Händen an sich, „und übertragen Sie mir das Vertrauen, das Sie dem geliebten Todten erwiesen, als mein rechtmäßiges Erbe!“

Es war ganz still geworden in dem einsamen Thurmzimmer; so still, daß man den stürmischen Herzschlag des in allen Seelen tiefen aufgerüttelten Mannes zu hören glaubte. Hilde stand,

blaß bis in die Rippen, neben ihm, ohne sich zu rühren; mochte der Sturm sich immerhin austoben, danach mußten Ruhe und Frieden wiederkehren.

Und sie lehrten wieder, und da erzählte er ihr von seinem schönen, verwöhnten Weibe, das keinen Entbehrungen gewachsen, dem furchtbaren Umschwung seiner Verhältnisse erlegen war. Gestern hatte er sie begraben, und war dann, wie sinnlos in die Welt hineingestürzt, um irgendwo auf Erden Hilfe zu finden gegen das Gespenst der Schande, die ihm drohte.

Schlechte Zeitverhältnisse, verfehlte Speculationen und das allzuüppige Leben, das die junge Frau geführt, hatten die glänzenden Verhältnisse zerrüttet, er stand vor seinem Ruin.

Und nachdem Hilde Alles erfahren, was ihm zum zweiten Male seinen Himmel geraubt, da trat sie freundlich-ernst wie der Mann der Hilfe zum Mann der Noth und bewies, was das Leben bei ehrlichem Wollen auch aus der Frau machen kann.

Sie hatte verfügbare Capitalien liegen, die sie ihm geben wollte, die aber als Nachhypotheken auf seinen Besitz an Grundstücken und Bauten eingetragen werden sollten; dann mußte er die Einrichtung seines Wohnhauses verkaufen und dies selbst vermieten; sein Kind sollte bei Hilde bleiben, bis Alles geordnet, um dann mit der innigsten Liebe ein neues Paradies schaffen zu können.

Konnsfelden fügte sich Allem, was der klare Mädchengeist ihm rieth.

Mit fieberhaftem Eifer warf er sich auf seine Arbeiten und wie Hilde muthig und klug inmitten des stuhenden Geschäftslebens ausgeharrt, so stand sie nun, wenn er gebrüht und müde auf eine Stunde kam, als erfrischendes Element an der Pforte zu einem neuen Leben, das ihn entschädigen sollte für alles Bittere der Gegenwart.

Aber auch Hildens Dasein war in eine neue Phase getreten; wußte sie, daß er kommen würde, dann betrieb sie die Zeit vorher mit Vorbereitungen, wie zu einem Feste. Dieselben schlanken Hände, die bis jetzt nur mit Zirkel und Lineal zu thun gehabt, hielten nun brodelnde Tüpfel und der reiche Geist, der sich bisher in den Geheimnissen der Logarithmentafeln als seinem eigentlichen Felde bewegt hatte, vertiefte sich mit regstem Eifer in das Studium dessen, was eine richtige Frau stets wissen muß.

Und dabei ward die bleiche Wange allmählig rosig, die kühlen, ernsten Augen so seltsam leuchtend warm, und in dem leeren Herzen sproßte eine Welt voll Empfindungen auf, so überreich und mächtig, daß die arme, unglücklich so reiche Hilde nicht wußte wohin mit all' der Liebesfülle, bis — eines Abends der schöne Mann zitternd vor Glückseligkeit sie unter den verschwiegenen Kastanien stürmisch umfaßte und sie sein Juwel, seine Braut nannte.

Von da ab standen die Teleskope unbenutzt in der Thurmstube und Hilde, statt am Schreibpult in der Küche, und wie sie einst mit vollster Willenskraft gefirebt hatte groß genug zu werden, um als Mann mitzählen zu können, so setzte sie auch jetzt alle Kraft ein, um klein zu werden im höchsten, schönsten, idealsten Sinne, klein als Weib in hingebendster, opferfreudigster Liebe.

Und wie einst ihr Vater stundenlang bei ihr gesessen in der gemeinsamen Stubirube, um sich zu erquiden an dem kräftigen Flügelgeschlag dieses stolzen Geistes, so saß jetzt der Verlobte neben ihr an dem Arbeitstischchen, das er ihr als Brautgeschenk übersandt und habete sich die Seele rein von den trüben Erinnerungen an seine schöne, verwöhnte erste Frau, die sich wie ein Kind stets in den Mittelpunkt seines Handelns gedrängt und nie zu geben, nur zu fordern gewußt hatte. Und dann küßte er in heiß aufquellender Dankbarkeit die fleißigen Hände, die so wader an- und eingzugreifen wußten, wo es galt, und wiederholte ihr tausendmal und immer wieder, daß er jetzt erst verstehen lerne, wie groß ein echtes Weib sei.

Und als sie endlich bleich vor innerer Bewegung an seiner Brust lag, da schaute sie mit feuchten Augen empor zu den Sternen und neidete ihnen die Ruhe nicht länger, sie wußte ja nun, daß es einen Himmel gibt auf dieser Erde — den Platz am Herzen des geliebten Mannes.